



Fußball hilft!

Die Stiftung des
Fußballverbandes Rheinland

2020

Mit Beiträgen zu allen Corona-Hilfsaktionen der Vereine



Exklusives Anbaugebiet Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit

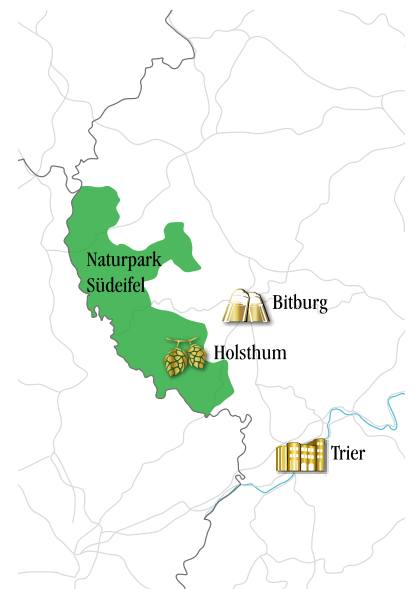


Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinerben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.



Erfahren Sie, was den Bitburger Geschmack so einzigartig macht: www.bitburger.de

Übersicht

- 4 Vorwort
- 6 Fußballvereine sind auch dann wichtig, wenn es nicht um Punkte geht
- 7 Fußballkreis Westerwald-Sieg
- 8 Fußballkreis Westerwald-Wied
- 9 Fußballkreis Rhein-Lahn
- 10 Fußballkreis Koblenz
- 12 Fußballkreis Rhein-Ahr
- 13 Fußballkreis Hunsrück-Mosel
- 15 Fußballkreis Trier-Saarburg
- 17 Fußballkreis Eifel
- 18 Fußballkreis Mosel
- 20 FVR-Stiftung: Förderanträge und Spenden
- 22 Die Initiative von „Fußball hilft!“: Zweiter Teil
- 22 Fußballkreis Westerwald-Sieg
- 23 Fußballkreis Westerwald-Wied
- 24 Fußballkreis Rhein-Lahn
- 25 Fußballkreis Koblenz
- 28 Fußballkreis Rhein-Ahr
- 30 Fußballkreis Hunsrück-Mosel
- 32 Fußballkreis Trier-Saarburg
- 33 Fußballkreis Eifel
- 34 Fußballkreis Mosel
- 35 Fußball stiftet Zukunft - Deutsche Fußball-Stiftungen
- 36 Benefiz-Adventskalender der FVR-Stiftung: ein voller Erfolg!
- 38 Organe der Stiftung

Impressum

Herausgeber

Fußball hilft! – Die Stiftung des Fußballverbandes Rheinland

Lortzingstraße 3 | 56075 Koblenz

Telefon: 0261-135 220 | Telefax: 0261-135 225 | info@fvr-stiftung.de | www.fvr-stiftung.de

Verantwortlich für den Inhalt: Walter Desch (Vorsitzender), Lars Maylandt (Geschäftsführer)

Redaktion: Hans-Peter Schössler | Layout: Dietmar Schneider, Lars Maylandt

Vorwort

Das ist die erste Ausgabe mit Informationen zu „Fußball hilft!“, der 2010 vom Fußballverband Rheinland in der Nachfolge der „Theo-Zwanziger-Stiftung“ gegründeten Stiftung.

Eine Stiftung, die den Fußball fördert und darüber hinaus in vielen Bereichen wirkt. Im Frauen- und Mädchenfußball, bei internationalen Begegnungen junger Menschen, beim sozialen Wirken von Verband und Vereinen und auch bei der Kunst, da wo sie auf Fußball trifft. Und dass sie Menschen helfen soll, die unverschuldet in Not geraten sind, das ist eines der wichtigen Themen und Anliegen.

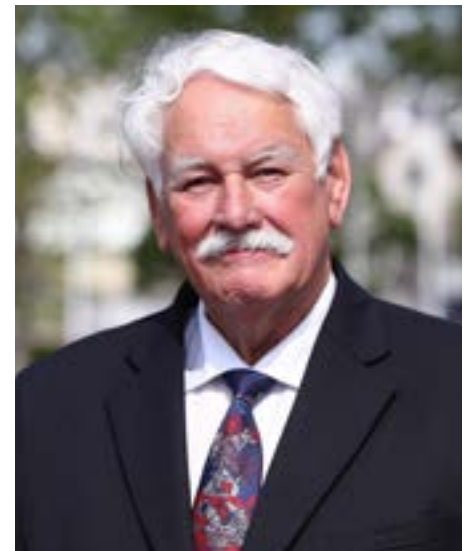
In dieser Zeit steht vieles still, weil Corona auch dem Fußball aufzeigt, wo es Grenzen für die Dinge gibt, die uns wichtig sind, die aber überlagert werden von der Sorge um die Gesundheit aller. „Fußball hilft!“ hat die rund 1.000 Fußballvereine des Verbandes aufgefordert, darüber zu berichten, was sie in dieser schwierigen Zeit für ihre Mitmenschen leisten. Das galt für die erste Pha-

se der Pandemie ab April 2020 und wir haben den Aufruf dann erweitert um die Weihnachtszeit und gefragt, was die Fußballvereine in dieser besonderen Zeit für ihre Mitmenschen machen. Die besten Beispiele wurden mit Prämien bis zu 500 Euro gefördert.

Dabei ist einmal mehr die LOTTO RHEINLAND-PFALZ - STIFTUNG unser großartiger Partner.

Fast 100 Beispiele für das, und es gibt sicher noch viele mehr, was Vereine sich erdacht haben, sind der Inhalt dieser Ausgabe. Wir haben sie aufgeschrieben, weil sie ein Indiz dafür sind, dass unsere Fußballvereine in dieser komplizierten Zeit ein Gespür dafür haben, dass der Blick weit über den Tellerrand des Fußballs hinausgehen muss. Es hat viel mit Verantwortung für andere zu tun und auch damit, dass man sich als Teil seiner Gemeinde und Stadt versteht und vor allem die nicht vergisst, die es in solchen Zeiten besonders schwer haben.

Ich möchte allen in der Jury für ihre Arbeit bei der Bewertung



Walter Desch
Vorsitzender der FVR-Stiftung

der Vereinsaktivitäten danken, allen voran Hans Peter Schössler, Dietmar Schneider und unserem Geschäftsführer der Stiftung, Lars Maylandt.

Benefiz-Adventskalender 2020: Zum sechsten Mal wurde unser Adventskalender angeboten. Sensationell ist, dass alle 8.000 Exemplare verkauft wurden. Mein Dank gilt allen Partnern, die uns Preise zur Verfügung gestellt haben und vor allem denen, die für den Verkauf sorgten. Dabei denke ich ganz besonders an die hervorragende Arbeit unserer Fußballkreise. Der Kalender ist eine unverzichtbare Grundlage für die Finanzierung der Aktivitäten unserer Stiftung.

Ihnen allen wünsche ich noch ein gutes und gesundes Jahr 2021 und wir hoffen sehr, dass bald wieder auch der Ball rollen kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Walter Desch'.

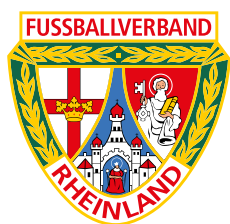
Walter Desch
Vorsitzender des Vorstandes



Fußball ist mehr als ein 1:0

Vereine aus dem Fußballverband Rheinland engagieren sich mit bemerkenswerten Hilfsaktionen während der Corona-Pandemie

initiiert und prämiert durch:



Fußball hilft!

Die Stiftung des
Fußballverbandes Rheinland

und



Fußballvereine sind auch dann wichtig, wenn es nicht um Punkte geht

Sie tun es, weil sie spüren, dass man etwas tun muss. Die Fußballvereine im Rheinland sind durch Corona so ausgebremst wie das komplette Vereinsleben im Lande. In den Monaten April und Mai 2020, in denen eigentlich und üblicherweise über Auf- und Abstiege entschieden wird, und nochmals zum Ende des Jahres, stand der Sport still. Kein Training, kein Wettkampf für die Spielerinnen und Spieler und Sorgen bei denen, die im Verein Verantwortung dafür tragen, dass alles in geordneten Bahnen verläuft. Von den Bambinis bis zur AH. Finanzielle Sorgen kamen auf, Jubiläen und andere Feste mussten verlegt werden, Übungsleiter und Schiedsrichter waren zur Untätigkeit verurteilt.

Vor allem aber fehlte das, was Fußball ausmacht: der Wettkampf um Punkte, Sieg oder Niederlage. Mitte Mai 2020 haben die Gremien des Fußballverbandes Rheinland beschlossen, die Saison zu beenden. Das

war auch das Votum der großen Mehrheit der Vereine. Und es machte auch Sinn. Aufsteigen konnten die Vereine, die zu diesem Zeitpunkt vorne waren, absteigen musste keiner, eine neue Saison sollte alles neu sortieren müssen. Das alles war nicht nur ein Problem für die Vereine, auch der Verband war um seine Aufgabe nicht zu beneiden. Für das, was er entschieden hat, gab es Beifall und Kritik.

Als die neuen Saison 2020/21 dann begann, konnte niemand ahnen, dass es eine zweite ebenso intensive Corona-Welle geben würde. So musste der Fußballverband Rheinland durch Beschluss seiner Gremien nach knapp einem Viertel der Saison diese wieder unterbrechen. Zunächst für den November 2020, dann bis auf unbestimmte Zeit verlängert.

„Alles zusammen betrachtet war es die schwierigste Zeit in der Geschichte des Fußballverbandes Rheinland. Und noch ist kein Ende ab-

zusehen“, sagt Walter Desch, der Präsident des Verbandes.

Die größte Krise in der Geschichte des 70-jährigen Fußballverbandes Rheinland hatte und hat aber auch eine andere Seite. Die Vereine richteten sich nicht ein in einer Welt der Tatenlosigkeit.

Sie machten sich Gedanken darüber, wie den Menschen, Unternehmen, Gesundheitseinrichtungen geholfen werden kann. Manche der Initiativen der Fußballvereine sind Gesten, aber es sind große Gesten, die diese Zeit bereichern. Viele der Aktionen sollten kleinen Unternehmen helfen, Gaststätten, Betrieben, mit denen man als Verein zusammenlebt. Immer aber waren es Aktionen, die so nichts mit Fußball zu tun hatten, sondern mit der überragenden Einsicht, etwas für den Nächsten tun zu müssen. Viele Fußballvereine hatten und haben begriffen, dass es eine Zeit ist, in der es Herausforderungen gibt, die wichtiger sind als der Fußball.

Die Initiative von FVR-Stiftung und den Vereinen

So liest sich die Geschichte um die Initiativen der Vereine in der ersten Coronawelle 2020 im Rahmen der Aktion von „Fußball hilft!“, der Stiftung des Fußballverbandes Rheinland, wie eine Botschaft des Sportes unter dem Motto „Da sein für andere“.

Oder: Fußballvereine sind auch dann wichtig, wenn es nicht um Punkte geht!

Die nachfolgenden Vereinsaktivitäten in der Coronakrise hat der Vorstand von „Fußball hilft!“ prämiert:



Fußballkreis Westerwald-Sieg



Die **Sportfreunde Selbach** aus dem Kreis Westerwald-Sieg kommen aus einer Gemeinde von knapp 200 Einwohnern. Und auch der Verein gehört mit seiner C-Klassen-Zugehörigkeit nicht gerade zu den erfolgreichsten Vereinen in Deutschland. Aber für die Menschen in ihrer Gemeinde werden die Sportfreunde eine große Stütze. Sie zeigen in der Krise, dass Fußballvereine mehr sind, als ein 1:0. In Selbach bietet der Verein eine Einkaufshilfe für die Bürger an. Der zweite Kassierer Bernd Holzknecht berichtet davon, dass der Dienst von allen genutzt werden kann. Und natürlich hat der Verein den großen Vorteil, dass man ganz nahe dran ist an den Menschen im Ort. „Fußball hilft!“ dankt den Sportfreunden. Und Bernd Holzknecht schreibt, dass die Würdigung für den kleinen Verein eine tolle Auszeichnung sei.

Das ist toll und bemerkenswert, was der **FSV Merkelbach** aus

dem Kreis Westerwald-Sieg präsentiert. Bastian Sartor, zweiter Vorsitzender, stellt vor, was im Verein geschah: „Es werden 15 Gramm Wildblumensamen händisch in kleine Papiertüten gepackt. Diese haben wir an einen Flyer getackert. Und der enthielt eine „Durchhaltebotschaft“ des Vereins an alle Bürger. Wildblumensamen und Botschaft des FSV Merkelbach gingen so als Mitteilungsblatt an alle Bürger des Ortes. Eine geniale Idee, die „Fußball hilft!“ würdigt. Merkelbach wird gestärkt aus der Krise kommen. Auch weil die Botschaft des Vereins geholfen hat.

Der **SV Schwarz-Weiß Salz** aus dem Westerwald-Sieg-Kreis bietet eine andere Variante der Hilfe. Vorsitzender Marco Hermann schildert, dass im vereinseigenen Kühlhaus Getränke und eingeschweißtes Grillgut der örtlichen Metzger gelagert werden. Das kann dann beim Verein bestellt werden, der damit den Örtlichen Betrieben

hilft. Die Auslieferung erfolgt über den Verein, ohne Zuschlag an die Vereinsmitglieder. Auch das würdigt „Fußball hilft!“.

Hans-Werner Röhrig, allseits bekannter und verdienstvoller Vorsitzender des **SV Gehlert** aus dem Kreis Westerwald-Sieg, berichtet von einer schönen Aktion: jeder Gehlerter Bürger erhielt vom Verein einen Apfel. Die Äpfel wurden auf dem Baum des Stammwirtes geerntet. Zum Apfel gehörte die Botschaft „blaivt gesond“, frei übersetzt: der Verein vergisst Euch nicht.

Zudem hat bei einem Fußballspiel die erste Mannschaft spontan Geld gesammelt. Es kam ein Betrag von 200 EURO zusammen, der an das Kinderheim Pumuckl übergeben wurde. Und die Herrenmannschaft baute außerdem dem Kindergraten eine „Matschküche“ mit einer transportablen Arbeitsfläche und einem Wasseranschluss. Danke für die Ideen sagt „Fußball hilft!“.



Den Menschen nahe sein und ihnen helfen, das ist auch das Anliegen der **SG Herschbach-Schenkelberg**. Der Verein aus dem Fußballkreis Westerwald-Wied denkt vor allem, so beschreibt der zweite Vorsitzende Michael Kohlenbeck die Idee, an ältere Menschen. Menschen mit 70 Jahren und mehr. Auch hier geht es um den Einkauf und andere Dienstleistungen. Eingebunden sind auch in diesem Verein die Spieler und die Mitglieder. Es gibt eine Bestell-Hotline, die täglich von 9 Uhr bis 17.30 Uhr offen ist. Hier können sich die Menschen melden. Und natürlich werden auch Wünsche von Jüngeren entgegengenommen. Der Verein will in der Not ein soziales Netzwerk für alle sein.

Der **SV Heiligenroth** aus dem Kreis Westerwald-Wied bietet ebenfalls Hilfen beim Einkaufen für Menschen an, die sich in der Coronakrise damit schwertun. Grundlage war eine Veröffentlichung in der lokalen Presse. Der Hilfsbedarf konnte angemeldet werden über die E-Mailadresse des Vereins oder auch über WhatsApp. Aber natürlich auch über persönlichen Kontakt. Vorsitzender Wolfgang Gebauer und seine Freunde im Verein hatten aber noch eine ganz besonde-

re Idee. Sie boten an, mit den Hunden Gassi zu gehen, wenn die Mitbürger in der Krise nur schwierig in der Lage dazu waren. Eine grandiose Idee. „Der Zuschuss von „Fußball hilft!“ hilft uns in dieser Zeit sehr. Er kommt der Jugendarbeit zugute“, sagt Vorsitzender Gebauer.

Noch einmal eine Hilfe beim Einkaufen. So wie sie beim **SV Rengsdorf** aus dem Fußballkreis Westerwald-Wied geschieht. In diesem Verein aus dem vorderen Westerwald hat im Jahre 1946 einmal der legendäre Rudi Gutendorf gearbeitet. Es war seine erste Trainerstation. 2020, so Jugendleiter Daniel Schmidt, ist der Verein ein Teil der Hilfe in der Krise. Einkaufen und weitere Hilfen werden angeboten. Eine WhatsApp-Gruppe wurde dafür installiert. Angeboten wurde die Aktion auch anderen Vereinen in Rengsdorf. Innerhalb von zwei Tagen hatten sich 30 Helfer beim Verein gemeldet, ein Beispiel mehr dafür wie intakt Fußballvereine reagieren, wenn andere in Not sind. „Fußball hilft!“ hat das gewürdigt.

„Zu den am ärgsten Betroffenen der Coronakrise zählen die Kinder.“ Mirko Schopp, 1. Vorsitzender des **VfB Linz** am Rhein aus dem Fußballkreis Westerwald-

Wied und seine Freunde haben aus diesem Wissen eine sehr praktische Konsequenz gezogen. Um Kindern und Jugendlichen den Spaß am Fußball und am Spiel zu erhalten, hat der VfB-Vorstand zu Beginn der Osterferien 2020 Spielkisten verliehen. Mit Fußbällen, Seilen, Hütchen, Geschicklichkeitsspielen. Und es gab auch kleine Fußballtore. Das alles wurde kostenlos verliehen und es brachte Bewegung und Abwechslung in den Corona-Alltag der Kinder. Die Brücke zum Verein wurde auch gestärkt.

Der VfB Linz legte dann im November noch einmal nach. Damit Fitness und Ausdauer in der trainingsfreien Zeit nicht verloren gingen, wurde eine Lauf-Challenge für die D-, C- und A-Jugend gestartet. Mindestens 80 % des Kaders musste wöchentliche eine Distanz von 10 km Laufen, um so eine Spende von 100 EURO für die Mannschaftskasse zu bekommen. Weil die Lust daran sich steigerte, stiegen auch die erste und zweite Mannschaft mit ein. 104 Fußballer waren unterwegs und legten eine Gesamtstrecke von 5.116 Kilometer zurück. Für die Bambinis und die E-Jugend wurden parallel Fitnessübungen zusammengestellt, die auch mit der ganzen Familie geübt werden konnten.

Im Dezember gab es dann noch eine Umweltaktion für die Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 17 Jahren. Es ging ums Müllsammeln. Zur Belohnung gab es für alle eine Vereinsmütze. Diese vielen tollen Aktionen prämiert „Fußball hilft!“

Die Nationalspieler Joshua Kimmich und Leon Goretzka haben die Initiative „We kick Corona“ geschaffen. Lokale und regionale soziale Aktivitäten sollen damit

in der Coronazeit unterstützt werden. Viele Stars des Sports machen mit, aber auch die Amateure. Etwa die **SG Grenzbachtal** aus dem Fußballkreis Westwald-Wied. Tobias Müller ist im Vorstand der SG und Spieler.

„Wir haben uns auf Geisterspieltickets.de angemeldet, wo Spenden für „We kick Corona“ gesammelt werden. Mehrere hundert EURO haben wir schon zusammen und sie gehen als

Spende in die Initiative“, erzählt er. Und noch etwas macht der Verein. Zusammen mit der Kirchengemeinschaft Marienhausen hat er in dem kleinen Ort Marienhausen, der zur SG gehört, einen Einkaufsdienst für ältere Bürger organisiert. Das Angebot wurde in den Mitteilungsblättern veröffentlicht. Und es wurde genutzt. Auch in Marienhausen rückte man zusammen. „Fußball hilft!“ honoriert die Aktivitäten des Vereins.

Fußballkreis Rhein-Lahn



Jens Laux, der Trainer des **FC Linde Berndroth** aus dem Rhein-Lahn-Kreis, berichtet über diese Aktion: Vier Trainer bzw. Betreuer laufen für den guten Zweck. Ende April hatten sie knapp 1800 Kilometer geschafft. Für jeden Kilometer spendeten sie einen Betrag. Und aus der Mannschaftskasse kam noch etwas dazu. Mit dem Geld werden Gutscheine der heimischen Gastronomie für Mitarbeiter aus lokalen Arztpraxen, Supermärkten, Pflegediensten und Krankenhäusern gekauft und an diese verteilt. „Danke sagen“, nennt es Jens Laux. Und weil der Erfolg so groß war, werden jetzt weitere Spender akquiriert. „Fußball hilft!“ dankt Jens Laux und allen beim FC Linde Berndroth. „Die Würdigung durch die Stiftung des Fußballverbandes ist eine

großartige Auszeichnung unserer Arbeit“, schreibt der Trainer.

Eine weitere starke Idee. Nennen wir es „Fußball-Bespaßung für Kinder daheim“. So passiert es beim **VfL Osterspai**. „Zunächst wollte der Verein Bälle aus dem eigenen Fundus an Kinder aus der Umgebung verschenken, damit sie zu Hause spielen können“, schildert Geschäftsführer Andre Reifferscheid die Idee. 80 Bälle kamen zusammen. Dann wurde zusätzlich die Verleihung von acht Minatoren, jeweils für eine Woche, angeboten. Die Tore wurden vom Verein nach Hause gebracht und wieder abgeholt. Auch das wurde ein Erfolg. Mittlerweile reicht die Nachfrage von Koblenz bis nach Kaub. „Fußball hilft!“ prämiert die Idee und bewundert den Ideen-

reichtum der Fußballvereine.

Der **SV Bogel** aus dem Fußballkreis Rhein-Lahn steht nicht im Abseits. Man ist mittendrin in den vielen Ideen der Hilfe für andere. „Die Fußballer haben in ihren Reihen gesammelt und es kamen beachtliche 800 EURO zusammen“, sagt Vorsitzender Marco Dietrich. Damit wollte man in der Krise wichtige Initiativen unterstützen und für diese Projekte werben. 400 EURO gingen an die Diakoniestation Nastätten für deren soziale Arbeit und weitere 400 EURO an das Projekt „Herzkissen“. Hier werden Mund-Nasenmasken genäht. Übrigens in Fußball Edition. Auch dafür sagt „Fußball hilft!“ Danke.

Die **TuS Burgschwalbach** aus dem Kreis Rhein-Lahn hatte ab

dem 7. Juli 2020 ein tolles Programm in den Sommerferien im Angebot.

Täglich gab es auf dem Sportplatz Gruppenspiele, ohne Fußball, für zwei Gruppen von Jugendlichen im Alter von 7 bis 17 Jahren. Zwei Betreuer waren je-

weils dabei. Bernd Priesterbach, Jugendleiter im Verein, erzählt, dass diese Teilnahme unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft war. Gesteuert wurde das Ganze über eine Anmeldung, die am Vortag erfolgen musste. Es ging aber nicht nur um Spiel und

Spaß, einher ging das Programm auch mit einer gründlichen Aufklärung über die aktuellen Corona-Auflagen.

Diese wurden ganz praktisch vermittelt. „Fußball hilft!“ ist sehr angetan von dieser Initiative.

Fußballkreis Koblenz



Auch der traditionsreiche **FC Horchheim**, der Verein aus dem Koblenzer Stadtteil, der von der anderen Rheinseite hinüber auf die Stadt und das „Deutsche Eck“ blickt, bietet eine Einkaufshilfe an. „Wir sind offen für alle Bürger“, sagt Vorsitzender Lars Liebecke. Die Idee wird über die Vereins-Homepage angeboten, über eine eigene WhatsApp-Gruppe und auch durch Handzettel, die verteilt werden und auf denen die Kontaktdaten des Vereins sind und die Wünsche der Bürger geäußert werden können. Über den Preis sagt Lars Liebecke „Wir sind sprachlos und dankbar“.

Jürgen Hörter, Jugendleiter der **SG 2000 Mülheim Kärlich** aus dem Fußballkreis Koblenz, kann von einer besonderen Aktion an Ostern 2020 berichten. Es war die Ü60-Überraschungsaktion. Die Jüngsten im Verein bastelten für die Mitbürger über 60 Jahre Ostergrüße. Es war ein ganz besonderer Farbtupfer bei der

Vielfalt dessen, was Fußballvereine in der Coronakrise getan haben oder weiter tun. Diese Ostergrüße wurden allen Bürgern über 60 zugestellt. Von den ganz Jungen für die Älteren. „Es hat vor allem auch gezeigt, dass wir alle als Verein zusammenstehen“, sagen sie bei der SG.

Auch **VfR Eintracht Koblenz** setzt auf die Beschäftigung der Kids. Philipp Rehr, Vorstand des Vereins, stellt den Malwettbewerb vor, der auch für Ältere gedacht ist. So soll der Verein im Fokus bleiben, aber vor allem soll der Wettbewerb beschäftigen und unterhalten. Promotet wird aber auch die Idee der Unterstützung des Vereinsheims und des dortigen Restaurants. Dieses, wo der Verein so viele unvergessliche Veranstaltungen feierte, soll auch mit der Hilfe des Vereins die Krise überstehen. So verweist Eintracht Koblenz darauf, dass das Restaurant zweimal in der Woche Abholgerichte anbietet. In der Not rücken viele zusammen.

„Fußball hilft!“ sagt Danke!

Es ist eine Botschaft, die unter die Haut geht und der **SV Pfaffendorf** aus dem Fußballkreis Koblenz geht mit dem, was er tut, einen besonderen Weg. „Wir haben vor dem Wohnbetreuungsheim mit Pflegestation ISA Domizil Asterstein unsere Botschaft auf die Straße vor dem Haus niedergeschrieben“, berichtet Jugendleiter Hans-Peter Konen. Die Aufschrift sagt alles: Bleiben Sie gesund. Sie sind nicht allein. Ihr SV Pfaffendorf“. Mut machen, Hoffnung geben, Fußballvereine sind einzigartig. „Fußball hilft!“ dankt sehr dafür.

Der **FC Germania Metternich** bietet seinem Nachwuchs einiges in der fußballfreien Zeit. Aber nicht nur den Jugendlichen, sondern auch die Betreuer und die Eltern werden eingebunden. Marco Weiler, der sportliche Leiter für die Junioren, berichtete, dass alle Nachwuchsspieler über die Plattform WhatsApp diens-

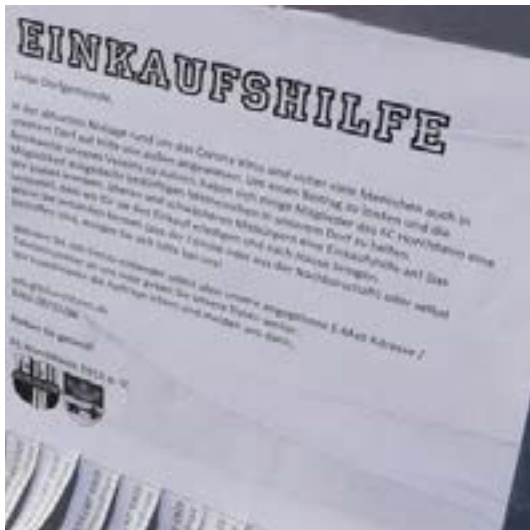
tags und donnerstags selbst erstellte Technikvideos zum Üben und Nachmachen erhalten. Die Videos werden vom Verein erstellt, nachbearbeitet und altersgerecht den Spielern zur Verfügung gestellt. Aktuell werden sieben Videos produziert und verteilt. Zusätzlich zu den Technikvideos gibt es jeden Samstag ein Fußballquiz über die Plattform Survey Monkey. Mitmachen sollen nicht nur die Jugendspieler, sondern auch deren Betreuer und die Eltern. Die drei Erstplatzierten erhalten T-Shirts und Pullover Ihrer Wahl sowie einen Einkaufsgutschein, der beim Partner des Vereins -KS-Sport- eingelöst werden kann. Das Quiz beinhaltet

25 altersgerechte Fragen, gemischt mit Fragen zur Historie des FC Germania Metternich und zu allgemeinen Fußballfragen.

Und noch etwas ganz Besonderes führt der Verein durch: im Dezember gab es drei Workshops unter dem Motto „Mental Training X FC Germania Metternich U15“ zu den Themen Motivation, Selbstvertrauen und Routinen. Das alles findet „Fußball hilft!“ sehr bemerkenswert.

Zum Fußballkreis Koblenz gehört der **TuS Kettig**. Auch in diesem Verein sind in der Zeit von Corona Gedanken gereift, wie Menschen gedankt werden

kann, die für andere da sind. „Es sollte eine Geste sein, aber auch Respekt und Dank ausdrücken“, sagt Alexander Groß, zweiter Vorsitzender des TuS Kettig. In Kettig gibt es die Förder- und Wohnstätten GmbH, eine Einrichtung die sich um schwerstbehinderte Menschen kümmert. An Geschäftsführerin Iris Schubert und die Mitarbeiterinnen des Hauses überreichten Manfred Klöckner, Abteilungsleiter Fußball des Vereins, und Timo Theisen, der Trainer der ersten Mannschaft, drei Präsentkörbe, gefüllt mit Obst und Süßigkeiten. Verbunden mit den besten Wünschen des Vereins. „Fußball hilft!“ würdigt diese Geste.



Die Einkaufshilfe des FC Horchheim



Die Fußballer des SV Gehlert bauen eine „Matschküche“ für das Kinderheim Pumuckl



Die SG Mülheim-Kärlich begeistert mit Ostergrüßen



Der SV Pfaffendorf sendet den Bewohner*innen des Wohnbetreuungsheim mit Pflegestation ISA Domizil Asterstein eine herzliche Botschaft



Der **BC Ahrweiler** aus dem Rhein-Ahr-Kreis wird auch von „Fußball hilft!“ gewürdigt. Einer der erfolgreichsten Vereine der Region hat in der Krise eine Spendenaktion gestartet, die der eigenen Jugend zukommen soll. Und weil natürlich auch die Jugendlichen des Vereins unter der Krise leiden, weil es keine Schule und keine Kita gibt, hat der Verein, so 2. Vorsitzender Frank Schönherr, etwas Besonderes geschaffen: Ein Fußballmalbuch für die Bambinis im Verein. Es soll über die kindergartenfreie Zeit ein wenig hinweghelfen. Und natürlich kann es auch von Kindern genutzt werden, die (noch) nicht im BC Ahrweiler sind. Eine Idee, die mehr nach innen wirkt und doch ein Teil der Krisenbewältigung ist.

Ganz anders ist das, was der **TuS Mayen** macht, der Rheinlandligist aus dem Rhein-Ahr-Kreis, mehrfacher Rheinlandmeister und Rheinlandpokalsieger. Peter Hürter, Beisitzer im Vorstand, berichtet von dem, was die zweite Mannschaft des Vereins und ihr Trainer Michael Brodam auf die Beine gestellt haben. Es geht unter dem Motto „Kicker für Lokale“ um eine Hilfe für Kneipen, Bars und Restaurants. „Die Idee kam mitten aus der Mannschaft. Wir haben

uns daran erinnert, wie schlecht es aktuell denen geht, wo wir unsere besonderen Siege gefeiert haben“, sagt Michael Brodam. Und aus der Idee wurde Praxis. Der Verein hat zu Spenden aufgerufen, um die Gelder exakt an die Gaststätten zu verteilen, die irgendwie auch ein Teil der Geschichte des Vereins und der Mannschaft sind. Ende April waren für die Idee schon über 2.000 EURO zusammengekommen, die Prämie von „Fußball hilft!“ kommt hinzu und vor allem wird es weitergehen. Jeder Cent geht an die, die Hilfe brauchen.

Eigentlich wollte der **SV Alzheim**, ein Stadtteil-Verein von Mayen aus dem Fußballkreis Rhein-Ahr, in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern. Anfang des Jahres schaffte man noch die Präsentation der Chronik, der Rest wird auf 2021 verschoben. Aber der Verein lebt. Er wirbt für die Nachbarschaftshilfe Mayen, die mehr als 70 Haushalte, vor allem auch alleinerziehende Frauen, mit Lebensmitteln unterstützt. Der Verein hat gespendet, Privatpersonen auch, so kamen 500 EURO zusammen, und jetzt werden auch die Mitarbeiter der Kinderabteilung des Mayener Krankenhauses mit einer Spende bedacht. Vorsitzender des SV Alzheim ist Schapour Dadsetan, der einst aus dem Iran

kam und längst ein unverzichtbares Mitglied des Vereins ist. Einer mit einem riesengroßen Herzen. „Fußball hilft!“ bedankt sich sehr.

Fortuna Kottenheim, Fußballkreis Rhein-Ahr, 1955 Rheinlandpokalsieger, der Verein des siebenfachen Fußball-Nationalspielers Alfons Moog, ist natürlich auch ein Teil der Hilfe. Beim örtlichen Supermarkt können „Hilfsbedürftige“ telefonisch ihre Einkäufe bestellen. Täglich werden diese dann von Spielern des Vereins ausgeliefert. Eingebunden ist auch der Junggesellenverein in Kottenheim und der JSV Ettringen, der Nachbarverein, macht auch mit. Eine zweite Aktion beschreibt Matthias Krechel, der stellvertretende Leiter der Kottenheimer Fußballabteilung: „Demnächst hätten wir das Lokalderby Kottenheim gegen Ettringen. Wir haben alle, die zu dem Spiel gekommen wären, gebeten, ihren Eintritt und den Betrag dessen, den sie für Essen und Getränke ausgegeben hätten an das Deutsche Rote Kreuz (DRK) zu spenden.“ - „Fußball hilft!“ findet das eine starke Idee.

In Remagen ist einiges geschehen in der Krise. Zusammenhalt wurde ein spürbares Merkmal in der Stadt. Der **SV Remagen** aus dem Fußballkreis Rhein-Ahr ist

ein Teil davon. „Unsere F-Jugendspieler haben Bilder gemalt für die Bewohner der Seniorenresidenz in Remagen“, sagt Florian Gottschalk, Vorsitzender des Vereins. Bunte Bilder, um die Zeit im Heim nicht ganz so trostlos erscheinen zu lassen. Ob

es Sinn mache, sich mit einer so einfachen Sache an der Initiative von „Fußball hilft!“ zu beteiligen, hat Herr Gottschalk gefragt. Der Vorstand der Stiftung des Fußballverbandes Rheinland hat das für eine der vielen wirklich liebevollen Aktionen in der Co-

ronazeit erachtet. Von den ganz Kleinen für die Älteren. Und auch dafür, dass sich der SV Remagen an einer Einkaufshilfe in der Stadt beteiligt hat, gibt es ein Dankeschön.

Fußballkreis Hunsrück-Mosel



Was bei der **Spvgg Cochem** im Fußballkreis Hunsrück-Mosel geschieht hat viele Facetten und ist herausragend. „Die Spieler der F- und E-Jugend haben Bilder mit aufmunternden Botschaften gemalt, die an die beiden Seniorenheime in der Stadt verteilt wurden“, berichtet Geschäftsführer Thomas Lenz. Dann gibt es eine kostenfreie Verteilung selbstgeähter Mund-Nasenmasken an Risikogruppen. Und damit noch nicht genug, gibt es die Unterstützung der Lieferservices von Sponsoren, die ihren Betrieb zum Teil nicht aufrechterhalten dürfen. Spvgg Cochem, ein Fußballverein, der in der Krise ganz groß ist“, meint „Fußball hilft!“.

Im Rhein-Hunsrück-Kreis ist der **SSV Boppard** daheim. Vorstandsmitglied Philipp Neuser berichtet, dass die Spieler des Vereins mehr als 400 Mund-Nasenmasken genäht und verteilt haben. Und an jedem Wochenende treffen sich die Spieler und

ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter wechselnd an einem Gastronomiebetrieb, um dort „Menüs to go“ zu kaufen. Das wird über den Verein möglichen Interessenten mitgeteilt und auch die anderen Vereine der Stadt werden über die Aktion informiert. Das hält „Fußball hilft!“ für eine gute Initiative.

Der **SV Oppenheim** aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel belässt es nicht bei einer Initiative.

In Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet der Verein eine Einkaufshilfe an. Und wer sich in der Krise schwer damit tut, seinen Hund auszuführen - Gassi gehen organisiert der Verein auch. Die jeweiligen Möglichkeiten sind über einen eigens erstellten Flyer beschrieben. „Wir sind im Verein jedenfalls überzeugt davon, dass wir nicht zuschauen wollen, son-

dern etwas tun müssen“, sagt Sven Schneider, der 1. Vorsitzende. Und dann gibt es noch eine zweite Aktion, die den ganzen Verein einbindet: die Fußballer und Tischtennisspieler haben Stoff gesammelt und die Turnfrauen haben daraus Mund-Nasenmasken genäht, inzwischen über 600. Und der Seniorentreff des Vereins hat sie verteilt. Diese großartigen Aktionen prämiert „Fußball hilft!“ gerne.

Der **SV Kaifenheim** aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel will in der Coronazeit nicht vergessen, wer in normalen Zeiten an der Seite des Vereins ist. „Unsere Spieler der SG Hambuch-Kaifenheim-Brohl trainieren regelmäßig im Fitnesscenter Vulkan Sports in Mayen. Und die geben im Sinne von Sponsoring einiges an den Verein zurück“, berichtet Thomas Meiner,



der sportliche Leiter des Vereins. Jetzt wo es dem Unternehmer nicht gut geht, weil die Einrichtung über Wochen geschlossen war, vergisst der SV Kaifenheim die Partnerschaft nicht und gibt zurück. 1.000 Euro gab es als Unterstützung des Vereins. Und die Mannschaft wird die Mannschaftskasse, die für einen Vereinsausflug gedacht war, auflösen und dazu geben. In diesem Jahr heißt es statt Mannschaftsausflug eben Mannschaftshilfe. „Fußball hilft!“ findet das gut.

„Wir machten einen großen Wettbewerb in der Coronazeit für Kinder und Jugendliche. Für solche, die im Verein sind und auch für die, die noch kein Vereinsmitglied sind“, berichtet Detlef Schüler, Beirat im Vorstand und Manager des **SVC Kastellaun**, Kreis Hunsrück-Mosel. Und mitmachen durften auch die Kinder und Jugendlichen der Rhein-Mosel-Werkstatt und der Theodor-Heuß-Schule. „Home-Footballing“ haben sie es genannt. Und so ging es: Die Teilnehmer mussten den Ball mit dem Fuß und dem Kopf hochhalten, den Ball so oft wie möglich gegen eine Hauswand schießen. Und einen Parcours mit dem Ball durchlaufen und ein Zielschießen veranstalten. Das musste dann mit dem Handy aufgenommen werden. Und ab mit dem Video an den Verein. Und wer keinen Ball hatte, der konnte ihn beim Verein ausleihen. 20 Preise gab es, darunter Gutscheine für Kastellauner Sportartikelgeschäfte, die Eisdiele und den Imbiss. So konnte auch denen noch ein wenig geholfen werden. „Fußball hilft!“ findet das eine starke Sache.

„Wir lassen unsere Mitglieder und auch die anderen im Ort in der Coronazeit nicht allein“, sagt

Winfried Bauer, Vorsitzender des **TV Raversbeuren** aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel. Also gab es eine Fülle von Anregungen für Sport und Spiel daheim. Jonglierbälle und Jonglieranleitungen für Kinder und Jugendliche im März und im April und im Mai verlieh der Verein Einräder, Fußbälle und Diabolos. Damit keine Langeweile aufkam und auch immer die Brücke zum Verein bestand. Vereine sind eben da für die anderen. „Fußball hilft!“ zeichnet das gerne aus.

Jochen Fickus ist Schriftführer des **SC Weiler** aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel. Wie viele andere Vereine hatte auch der SC Weiler in diesem Jahr wieder sein Vereinssportfest geplant. Corona machte alle Planungen zunichte. Und damit auch die Tombola, die traditionell zu dem Fest gehört. Wie immer hatte der Verein die Tombola Preise „zusammengebittelt“, u.a. bei den Freizeitparks in Rheinböllen und Daun. Die hatten Freikarten gestiftet. Der Verein kam auf eine Idee: über Facebook verlor er die Karten und machte so auch Werbung für die Freizeiteinrichtungen, die auch unter Corona leiden. Alle Abonnenten der Vereinsseite durften mitmachen, bis auf die Seniorenspieler und die Verantwortlichen des Vereins. Es wurde so eine sehr offene Verlosung, die den Verein und die Parks ins Gespräch brachte. Die Idee findet auch den Beifall von „Fußball hilft!“.

„Für die Kinder im Ort war die Isolation zum Beginn von Corona besonders hart“ erzählt Matthias Bongard, zweiter Schriftführer des **FC Bärenbach** aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel. Die Kontaktbeschränkungen, die aus den Schul- und Kitasch-

ließungen entstanden waren, machten ein gemeinsames Spielen der Kinder unmöglich. Der Verein entwickelte Ideen. Ende April entstand ein Spiel, das sie Hochzeit nannten. Jedes Kind musste einem anderen Kind zu einem bestimmten Zeitpunkt etwas Selbstgemachtes schenken. Eine Bastelei, ein Bild oder ähnliches. 16 Bärenbacher Kinder machten mit. Die Steinschlange war die zweite Aktion. Sie wurde vor dem damals noch geschlossenen Sportplatz angelegt. Zuhause bemalten die Kinder Findlinge und Steine, die dann vor dem Bärenbacher Sportplatz abgelegt wurden. Zur Wiederöffnung des Platzes bestand die Schlange aus 50 Steinen. Zuletzt gab es eine Schnitzeljagd. Jedes Kind, das einen Schatz fand, durfte mit einer süßen Belohnung rechnen. Kinder und Eltern begleiteten die Aktion, an der alle Kinder des Dorfes, nicht nur Vereinsmitglieder, teilnehmen durften. Jenny Bongard hatte die Ideen und setzte sie in die Tat um.

Der **VfR Salissio Bad Salzig** aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel möchte in der Zeit von Corona vor allem der heimischen Gastronomie helfen. Hartmut Christ, der Schriftführer des Vereins berichtet, dass die Mitglieder gebeten wurden, den Abhol- und Lieferservice der örtlichen Gastronomie zu nutzen. Die Bitte hat geholfen, die Idee wirkte. Einen anderen Gedanken hatten Vereinsmitglieder, die bei der Vereinswirtin einen Gutschein erworben hatten, der eingelöst wurde, als das Lokal wieder öffnen durfte. So will man zeigen, dass in der Not die nicht vergessenen sind, die immer da sind für den Verein. „Fußball hilft!“ würdigt das.



Der **FSV Trier-Tarforst** aus dem Kreis Trier-Saarburg, Rheinlandliga, hilft natürlich auch mit. Geschäftsstellenleiter Dominik Lay stellt die Einkaufshilfe vor: „Die Menschen können ihre Bestellung am Montag und am Donnerstag bei uns abgeben. Die Einkäufe werden dann vom Verein am Folgetag erledigt und sofort ausgeliefert.“ Der Kontakt zum Verein ist telefonisch und auch über die Vereinsmail möglich. Dass in Tarforst gerade in der Krise die Nähe zu den Menschen über den Verein gesucht wird, ist sprichwörtlich. Für die Würdigung durch „Fußball hilft!“ sind sie dankbar: „Es ist eine wohlthuende Berücksichtigung unserer Initiative.“

Mosella Schweich aus dem Fußballkreis Trier-Saarburg, das ist Tradition und erfolgreiches Wirken. Klar, dass der Verein mit Präsident Harald Emmrich an der Spitze in der Krise dabei ist. Es gibt einen Malwettbewerb für alle Altersklassen mit tollen Preisen. Der Verein bietet Unterstützung durch eine Mitarbeiterin beim Homeschooling an. Und es gibt auch Mitmachvideos für die, die jetzt das Haus nicht verlassen dürfen. Kreativität paart sich mit dem Gedanken, dass trotz Krise

niemand allein sein muss. „Fußball hilft!“ dankt Harald Emmrich und allen kreativen Geistern bei Mosella Schweich.

Hilfen beim Einkauf in der Coronakrise bietet auch der **Hermeskeiler Sportverein** aus dem Fußballkreis Trier-Saarburg. Auch hier können die Menschen im Supermarkt ihre Bestellung aufgeben. Und die Spieler und die Ehrenamtlichen des Vereins sorgen für die Auslieferung. „Ehrensache für den Verein“ sagt Dominik Bialas, der Geschäftsführer der Hermeskeiler Fußballer. Und angeboten werden auch andere Dienste. Wer aus welchem Grund auch immer nicht in die Apotheke kann, der Verein hilft auch dabei. „Fußball hilft!“ dankt dafür.

Der **SV Mehring** aus dem Kreis Trier-Saarburg. 100 Jahre wird der Verein 2021. Matthias Weber war hier viele Jahre Vorsitzender. Und als Vizepräsident des Fußballverbandes Rheinland ist er eine der wichtigen Persönlichkeiten in der Nachkriegsgeschichte des rheinländischen Fußballs gewesen.

In der Coronazeit den Jugendlichen des Vereins ein Betreuungsangebot zu ermöglichen, das ist im SV Mehring ganz wichtig. Volker Weich, Vorsitzender des

Spielausschusses und Trainer der C-Jugend, berichtet von den vielen Aktivitäten und Bemühungen des Vereins: Fußball soll ablenken von den Problemen, die Corona für Erwachsene und vor allem Jugendliche mit sich bringt. Im April hat die U15 mit Hilfe eines Videos eine Challenge für die Jugendlichen zu Hause durchgeführt. Im Juni, wenn eigentlich Fußballpause wäre, gibt es das Corona-Training in Mehring. Fußball soll wieder wirken, wieder präsent sein. Und eine weitere Komponente gibt es, die kaum weniger wichtig ist. „Das Training soll auch der Entlastung der Eltern dienen. Durch den Ausfall von Schulen und Kitas sind für viele Eltern große organisatorische Probleme entstanden. Unser Projekt soll sie wenigstens an den Trainingstagen ihrer Kinder ein wenig entlasten“, berichtet Volker Weich.

Die **Spielgemeinschaft Obermorsel** arbeitet in den Orten Nittel, Temmels und Wellen und ist ein Teil des Fußballkreises Trier-Saarburg. Seit zwei Jahren ist Silke Nowacki die Betreuerin des jüngsten Fußballnachwuchses innerhalb der SG. Eine Bambinimannschaft für die 4-6jährigen gab es da noch nicht im Verein. Silke Nowacki versuchte mit vie-

len Aktionen, Events und vor allem Freundschaftsspielen für Begeisterung bei den Kindern zu sorgen. Das Ergebnis: es entstand nach und nach eine tolle Bambinitruppe. Und dann kam Corona. Alles Geplante musste abgesagt werden, ein herber Rückschlag für die, die den Fußball gerade erst entdeckt hatten. Weil die Kinder motiviert bleiben sollten, entwickelte Silke Ausmalbilder, Mitmachbögen und Aufgaben für zu Hause. So blieben die Bambinis Teil des Vereins und auch andere Kinder, die noch nicht zum Fußball gefunden hatten, wurden angesteckt. „Wenn wir gewinnen, werden wir für die Bambinis eine tolle Zeit nach Corona organisieren“ hat Silke Nowacki geschrieben. Sie haben gewonnen und „Fußball hilft!“ gratuliert.

Auch der **SV Trier-Irsch** aus dem Fußballkreis Trier-Saarburg engagierte sich. Wie in anderen Vereinen auch wurden Einkaufshilfen angeboten. Die Resonanz war anfänglich bescheiden, aber dann konnte einigen älteren Mitbürgern doch mit Besorgungen geholfen werden. „Unser Hauptaugenmerk galt dann aber den jüngsten Vereinsmitgliedern,

aber auch Kindern außerhalb des Vereins“, berichtet Christian Benz, stellvertretender Abteilungsleiter Fußball des Vereins. Keine Schule, kein Kindergarten, kein Fußball, die Kinder hätten am meisten gelitten. Es entstanden Aktionen wie „Irscht Hüpf!“ und die „Irscher Passkette“. Mitmachen durfte jeder im Ort. Weitere Aktionen waren diverse Challenges wie Balljonglieren, Planks oder ähnliches. Die Sieger erhielten kleine Präsente aus der Vereinskollektion. Es war einiges los in Irsch, trotz Corona. „Fußball hilft!“ hält das für stark. Vielfalt legte der **FSV Trier-Kürenz** aus dem Fußballkreis Trier Saarburg an den Tag. (Nach dem Krieg war der Verein ganz stark und spielte sogar gegen den 1.FC Kaiserslautern.) In der Coronakrise, so berichtet Wolfgang Brünecke, Schriftführer und Jugendleiter des Vereins, wurde ein Online-Stammtisch für Vereinsmitglieder eingerichtet.

Es gab einen Verleih von Trainingsmitteln für Jung und Alt. Bücher wurden gesammelt und danach am „Treffpunkt am Wendegraben“ an Interessierte übergeben. Kids und Erwachsene erhielten vom Verein gekaufte Anti-Stressbälle. Und auch eine

Mal-Aktion der Jugendlichen gab es. Die Arbeiten wurden als Aushang am Vereinskasten gezeigt. Und schließlich fand ein Jonglierwettbewerb für die D-Jugend statt. Soviel Vielfalt, der Pandemie zu begegnen, lobt „Fußball hilft!“ ausdrücklich.

Bereits in der ersten Aktion im Frühjahr war der **FSV Trier-Tarforst** aus dem Kreis Trier Saarburg dabei. Initiativen von damals, wie die Einkaufshilfe, laufen im Verein weiter. Aber Dominik Lay, Leiter der Geschäftsstelle, kann auch über Neues berichten: Montags und mittwochs gibt es eine telefonische Sprechstunde für alleinstehende Senioren. Da können alle Sorgen des Alltags abgeladen werden. Jeden Freitag werden online für regelmäßig 35 teilnehmende Kinder Geschichten von Spielern oder Betreuern vorgelesen. Und dann gibt es einen Malwettbewerb für 4-12 Jährige. Thema: Der schönste Sportmoment 2020. Gewinne gibt es natürlich auch. Und schließlich findet ein FIFA 21-Onlineturnier für Jedermann statt. Es tut sich einiges in Trier-Tarforst. Das alles würdigt „Fußball hilft!“.



Spieler des SSV Boppard haben über 400 Mund-Nasenmasken genäht und verteilt



Der FSV Merkelbach verteilt Wildblumensamen an alle Mitbürger*innen mit der Botschaft „Bleibt Gesund!“



Der **SV Neunkirchen-Steinborn** aus dem Fußballkreis Eifel hat den Bürgern das Angebot einer Annahme täglicher Bestellungen gemacht. Das können Lebensmittel sein, aber auch andere Dinge können beschafft werden, zu denen die Menschen, vor allem Ältere oder Behinderte, in der Krise nur schwer in der Lage sind. „Über die Spieler und die Mitglieder haben wir die Initiative entfacht“, sagt Vorsitzender Josef Balling. Dabei sei man von Beginn an davon ausgegangen, dass die Zahl der Mitarbeiter von Mal zu Mal wachsen würde. Und auch das Bedürfnis der Menschen, das Angebot anzunehmen. Die Würdigung durch „Fußball hilft!“ hat den Verein erfreut. „Es motiviert uns, weiter am Ball zu bleiben“, sagt Josef Balling.

Auch das ist Fußballverein. Der **Mehleentaler SV** aus dem Kreis Eifel. „Ob Ärzte, Märkte oder Krankenhaus-Eure Leistung verdient Applaus!“ haben sie als Plakat in der Planung. Wie Wahlplakate wollen sie es aushängen, aber auch in den vereinsinternen Medien verbreiten. Und es gibt noch mehr, berichtet Geschäftsführer Martin Rosch. Zusammen mit dem Gemeinderat entstand

die Einkaufshilfe Plus. Hilfe für Risikogruppen und für alle, die freiwillig zu Hause bleiben wollen und müssen. Fußballvereine stecken voller Kreativität. „Fußball hilft!“ dankt dem Mehleentaler SV dafür.

Der **SV Mürtenbach** aus dem Fußballkreis Eifel unterstützt die im Ort, die sich Gedanken um einen geeigneten Mund-Nasenschutz machen. „Wir haben als Verein 500 m Stoff gekauft. Und den haben wir den Näherinnen und Nähern im Ort gespendet“, erzählt Vorsitzender Walter Weinand. So konnten die inzwischen unverzichtbaren Masken entstehen. Mit der Aktion hat der Fußballverein zugleich Werbung für diese wichtige Idee und Aktion gemacht. „Fußball hilft!“ sagt Danke.

Außergewöhnlich ist auch das, was beim **SV Baustert** im Eifelkreis geschieht. Martin Esch, der 1. Vorsitzende des Vereins stellt die Aktion vor: „Neben dem Sportplatz in Baustert gibt es ein Waldstück. Und da haben wir ein übergroßes „Krokodil“, das aus einem Baumstamm hergestellt wurde. Es ist innen hohl und ein idealer Abenteuerspielplatz für die Kinder“.

Aber jetzt war das Krokodil in die Jahre gekommen und ziemlich renovierungsbedürftig. Ehrenamtliche des Fußballvereins haben es jetzt wieder auf Vordermann gebracht und es glänzt wieder wie ehemals. Für die Kinder ist es nun wieder ein Stück Ablenkung in der Krise. Auch das würdigt „Fußball hilft!“.

Auch im **FSV Eschfeld** aus dem Fußballkreis Eifel hat man ganz aktuell überlegt, wie der Verein in der Pandemie gegensteuern kann. Ilija Kozoulovic ist für die Öffentlichkeitsarbeit im Verein zuständig. Er informiert, dass es zusammen mit der JSG Iselk Daleiden eine Einkaufshilfe für die Mitbürger gibt. Darüber hinaus bietet der Verein für jüngere und ältere Menschen im Ort an, dass sie beim Sportverein Trainingsgeräte ausleihen können, um sich zu beschäftigen. Und noch etwas: eine Gruppe aus dem Verein bestellte an den vier November-Wochenenden 2020 bei der Gastronomie Essen zum Abholen. Die Mitglieder des Vereins wurden darüber informiert, welcher Betrieb an welchem Wochenende dran war, damit sich viele beteiligen konnten. Diese Ideen findet man bei „Fußball hilft!“ ganz großartig.



Im Fußballkreis Mosel ist der **SV Bruttig-Fankel** beheimatet. Auch hier will man nicht abseitsstehen, wenn es um Hilfe geht. Für Geschäftsführer Manuel Gottschlich und den Vorstand war das von Beginn an klar. Es gibt eine Einkaufshilfe für Menschen in den Orten, die darauf angewiesen sind. Die Aufgaben sind über eine speziell gegründete WhatsApp-Gruppe festgelegt. Die Bürger können sich aber auch direkt an den Geschäftsführer des Vereins wenden, der die Anliegen koordiniert. Einen weiteren Service bietet der Fuß-

ballverein in Bruttig-Fankel an. Er erledigt Behördengängen für die Menschen. Auch das wird genutzt. „Fußball hilft!“ prämiert diese Initiativen.

Der **TuS Platten** gehört zum Fußballkreis Mosel. Und Stefanie Heilmann ist die stellvertretende Kassenwartin des Vereins. Sie informiert über das, was den Verein in der Coronazeit veränderte. Da gab es digitale Trainingspläne für die Jugendlichen, die daheim sein mussten. Mag sein, dass andere Vereine das auch gemacht haben. Aber dann

sind da noch die Bilder, die von den Kindern gemalt wurden. Zu den Themen Sport und Gemeinschaft. Sie wurden in den Vereinsmedien und im Rathausblatt abgedruckt. Und eine Idee sticht besonders heraus. „Darauf sind wir alle eine wenig stolz“, sagte Jennifer Heilmann. Vor den Haustüren der älteren Mitbürger im Ort wurden langlebige Blumen abgelegt, verbunden mit der Botschaft „Bleiben Sie gesund - Wir denken an Euch“. „Fußball hilft!“ sagt Danke nach Platten.



Der SV Baustert nutzte die fußballfreie Zeit und restaurierte für die Kinder im Ort das „alte Krokodil“

WIR BRINGEN FARBE INS LEBEN



www.druckmueller.de

DRUCKMÜLLER
DRUCKFIT - FÜR IHREN ERFOLG!

Entdecken Sie unsere **Druckvielfalt**.

Folge uns, um unsere neusten
Druckprodukte zu entdecken.



DRUCKMÜLLER GmbH
Malsfeldstraße 18

57539 Roth/Westerwald

Tel.: 02682 6047

E-Mail: post@druckmueller.de



Förderanträge an die FVR-Stiftung

Wir fördern unter anderem...

- ...Frauen- & Mädchenfußball
- ...internationale Begegnungen junger Menschen
- ...Kunst in Zusammenhang mit Fußball
- ...hilfsbedürftige Menschen in der „Fußballfamilie“

Gerne können Sie einen Antrag (individuell oder über das Antragsformular auf unserer Homepage) bei der FVR-Stiftung „Fußball hilft!“ stellen.

Senden Sie Ihren formlosen Antrag mit detaillierter Finanzplanung (Einnahmen und Ausgaben)

per E-Mail an info@fvr-stiftung.de

oder postalisch an:

Fußball hilft! - Die Stiftung des Fußballverbandes Rheinland
Lortzingstraße 3 | 56075 Koblenz



Helfen Sie uns zu helfen

Jede Spende hilft die Arbeit der Stiftung des Fußballverbandes Rheinland aufrecht zu erhalten und langfristig zu sichern. Ihre Spende fließt zu 100 % in die Projekte der Stiftung und in die Unterstützung von in Not geratener Menschen in der Fußballfamilie im Rheinland und wird nicht zur Deckung von Verwaltungskosten eingesetzt.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt. Zur Vorlage beim Finanzamt reicht ein Einzahlungs-/Überweisungsbeleg. Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus. Bei Spenden über 200 Euro erhalten Sie von uns automatisch eine Spendenbescheinigung.

Spendenkonto

Fußball hilft! - Die Stiftung des
Fußballverbandes Rheinland
IBAN: DE30 5709 0900 0502 2276 00
BIC: GENODEF1P12
PSD Bank Koblenz



Die Initiative von „Fußball hilft!“: Zweiter Teil

November 2020: Die Initiative geht weiter. Jetzt geht es um Aktionen zu Weihnachten.

Am 12. November 2020 hat der Vorstand der Stiftung „Fußball hilft!“ beschlossen, die Initiative, die im Frühjahr des Jahres begonnen hatte, fortzuführen und neue Ideen zu fördern. Das war auch eine Konsequenz aus dem Erfolg der ersten Aktion. Die Aktionen von fast 50 Vereinen wurden mit Prämien gefördert, die aus Mitteln der FVR-Stiftung und der Lottostiftung Rheinland-Pfalz stammten.

Das Thema lag auf der Hand: Was machen die Vereine in der Weihnachtszeit für ihre Mitglieder, vor allem für Kinder und Jugendliche? Die üblichen Weihnachtsfeiern durfte es nicht geben. Was also schaffen die Fußballvereine als Alternative?

Hier die Ideen und Initiativen der Vereine:

Fußballkreis Westerwald-Sieg



Der **SV Schwarz-Weiß Salz** gehört zum Fußballkreis Westerwald-Sieg. Vorsitzender ist Marco Herzmann. Und der informiert über eine ganz interessante Aktion aus dem Verein heraus. Sie findet zum ersten Mal im Dorf bzw. in den Dörfern statt. Es geht um Weihnachtsbäume. Damit die Bürger aus Salz, Girkenroth und Bilkheim ihren Weihnachtsbaum bekommen, richtet der Sportverein am Sportplatz einen Weihnachtsbaumverkauf ein. Das soll am 12. und 13. Dezember 2020 passieren. Im Vorfeld verteilen die Jugendlichen des SV Salz Flyer in den Orten. Und insbesondere die älteren Mitbürger werden über die Aktion des Vereins informiert. Die Bäume können bestellt und auch gebracht werden. Oder am Sportplatz abgeholt werden. Weihnachten kann rund um den SV Salz kommen. Das meinen auch die Verantwortlichen von „Fußball hilft!“.



Der geschmückte Weihnachtsbaum auf dem Sportplatz weckt Hoffnung auf bessere Zeiten



Daniel Schmidt ist Jugendleiter des **SV Rengsdorf** aus dem Fußballkreis Westerwald-Wied. „Wir wollen unseren Kindern und Jugendlichen in der fußballlosen Weihnachtszeit ein Lächeln ins Gesicht zaubern“, schreibt er. Der SV Rengsdorf veranstaltet einen Malwettbewerb unter dem Motto „Der Weihnachtsmann und seine Mannschaft zu Besuch beim SVR“. In zwei Altersgruppen (bis sechs Jahre und bis zehn Jahre) dürfen die Kinder ihre Gemälde beim Verein einreichen. Bis zum 17. Dezember können die selbstgemachten Kunstwerke in eine für den Wettbewerb am Sportplatz vorgesehene Kiste eingeworfen werden. Eine Jury des Vereins trifft dann die Entscheidung über die besten Bilder. Und natürlich gibt es Preise für die besten Arbeiten, und alle Teilnehmer erhalten auch ein Erinnerungsgeschenk an den Wettbewerb. Auch das, meint „Fußball hilft!“, ist eine tolle Idee.

Es ist eine Initiative, die aus dem Fußballverein kommt und die weit über den Fußball hinaus wirken soll. Und besonders ist, so nennt es Martin Reuschenbach, Präsident des 101 Jahre alten **SSV Heimbach-Weis**, dass der Gedanke aus dem Jugendbereich kam. Es geht um den

Neuwieder Zoo und die mehr als 1800 Tiere, die seit Jahrzehnten die ganze Region erfreuen. Jetzt in der Pandemie steht die Existenz des Zoos auf dem Spiel. Der Fußballverein Heimbach-Weis will helfen. Die Jugendmannschaften haben vorgeschlagen, Geld zu sammeln, damit Futter für die Tiere angeschafft werden kann. Dafür sammeln die einzelnen Teams, steuern vom Taschengeld und vom Geld aus Weihnachtsgeschenken Beträge bei. Angedacht ist auch, virtuelle Eintrittskarten zu erwerben, damit geholfen werden kann, die Zahlungsunfähigkeit des Traditionszoos zu verhindern. Der Vorstand mit Martin Reuschenbach koordiniert die Aktion und wird bald dem Zoo mitteilen können, was die Hilfsaktion einbrachte. Das beweise, dass Fußball viel mehr ist als 1:0, sagt „Fußball hilft!“.

Achim Lehnert ist Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit im **TuS Girod-Kleinholbach** aus dem Fußballkreis Westerwald-Wied. Er berichtet, dass der jährliche „Adventzauber“ des Vereins traditionell eine winterliche Attraktion im Dorfleben ist. Der Zauber musste coronabedingt in diesem Jahr aber ein anderes Gesicht haben. Es entstand die Idee des „Adventszauber daheim“,

auch als ein Dank dafür, dass die Einzelmitglieder und Familien dem Verein die Treue gehalten haben, auch wenn er nur wenige sportliche Angebote machen konnte.

Jeder, der mitmachen wollte, sollte an einem Tag in der vorweihnachtlichen Zeit ein Präsent nach Hause erhalten. Die Bestellcoupons wurden im Wochenblatt mit einer Vorstellung der Initiative abgedruckt. Und mehr als 100 Bestellungen gingen beim Verein ein. Was folgte, war eine logistische Meisterleistung. Einige Tage sahen das Vereinsheim und die Sporthalle wie der Arbeitsraum eines Logistikunternehmens aus. Aber alles gelang. Am Nikolaustag stellten die Vorstandsmitglieder die Pakete den Mitgliedern zu. „Die Resonanz war überwältigend. Am meisten bedankten sich die Familien, die sich über die Extratüten und die Bastelbögen für ihre Kinder freuten“, schildert Achim Lehnert. Was der Verein erreichen wollte, es traf ein: Gemeinschaftsgefühl schaffen, Familienpakete mit besonderer Beachtung der Kinder, ein Dank für die Treue der Mitglieder dem Verein gegenüber, den Sponsoren danken, Wertschätzung vermitteln – alles war dabei. „Fußball hilft!“ wertschätzt diese Idee.



Auch das gehört zu unseren Fußballvereinen und zu Weihnachten 2020. Die Jugendspieler des **TuS Singhofen** aus dem Kreis Rhein-Lahn sind vom Verein zu einem „Lauf für die gute Sache“ aufgerufen worden. Laufen oder Radfahren, beides ist möglich. Patrik Klos, der zweite Vorsitzende des Vereins, berichtet, dass ein Sponsor gefunden wurde, der pro Kilometer beim Laufen und beim Radfahren für drei Kilometer je 20 Cent spendet. Der komplette Betrag wird in der Weihnachtszeit natürlich für einen guten Zweck gespendet. Am 13. Dezember wird das Geld an die „Stiftung Bärenherz“ übergeben, die sich um schwerstkranke Kinder kümmert. Das ist eine ganz großartige Idee, sagen die Verantwortlichen von „Fußball hilft!“.

Sascha Baier, kommissarischer 2. Vorsitzender des **SV Diez-Freindiez** aus dem Fußballkreis Rhein-Lahn, erzählt eine andere Geschichte. Sie begann damit, dass am 30. November 2020 die Frauen- und Mädchenabteilung des SV Diez-Freindiez je einen Adventskalender an die rund 90 Bewohner des AWO Seniorenzentrums in Diez übergaben. Frei nach dem Motto: Mir ist doch egal, wie alt ich bin, ich will einen Adventskalender. Dazu

gab es eine Tüte mit vielen Leckereien für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenzentrums. Und natürlich waren seitens des Vereins beste Wünsche für eine schöne Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 verbunden. „Für unseren Verein und auch unseren Förderverein war sofort klar, dass wir diese Aktion in diesem für alle schweren Jahr machen. Der Verein steht immer für soziale Themen“, sagt Sascha Baier. „Fußball hilft!“ würdigte diese Initiative.

Einiges, von dem Timo Diefenbach, der Jugendleiter, berichtet, tut sich im **VfL Bad Ems** aus dem Fußballkreis Rhein-Lahn. „Wir möchten in dieser schwierigen Zeit unsere jungen Spieler und unsere älteren, oft einsamen Menschen näher zusammenbringen“, beschreibt Diefenbach die Grundidee. So entstand der Gedanke der Weihnachts-Tas-

sen. Die Kinder der F- bis-D-Jugend haben die Produktion von 60 eigens bemalten Tassen zum Thema „Weihnachten-Fußballgemeinsam“ übernommen. Diese kreativen und individuellen Tassen werden am 15. Dezember weihnachtlich mit etwas Schokolade verpackt und dann in einem Altenheim in Bad Ems verteilt. Die Kinder haben großen Spaß beim Bemalen der Tassen, und die älteren Mitbürger sollen spüren, dass sie in der Pandemie nicht allein sind. Als Belohnung für alle Helfer, vor allem die kleinen, gibt es das Buch „Die besten Fußball-Tricks“, damit schon einmal geübt werden kann für die Zeit nach dem fußballerischen Lockdown. „Fußball hilft!“ lobt diese starke Idee.

Ganz besonders ist das, was die **TuS Burgschwalbach** am 20. Dezember mit ihrem Advent-Special anbieten will. Vorsitzender Karl-Heinz Funk stellt den Tag



Selbstbemalte Weihnachtstassen verschenkten die jungen Spieler*innen aus Bad Ems den Altenheimbewohner*innen vor Ort

vor. Da gibt es Online-Sportstunden, eine Weihnachtsgeschichte für die Kleinen, nicht nur für die aus dem Verein, und vor allem „Burgschwalbach singt zum Advent“.

Die „Klapperfelder“, bestehend aus Lothar Pohl, Heidi Puffer und Manfred Kessler werden

zusammen mit zwei musikalischen Gästen vom Burgbalkon aus Weihnachtslieder zum Mitsingen anbieten. Unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln kann jeder Bürger von seiner Terrasse, vor dem Haus oder auch mit großem Abstand auf der Hauptstraße oder dem Dorfplatz

teilnehmen. Die Liedtexte werden rechtzeitig über den Verein verteilt. Um 18.45 Uhr geht es los. Die Lieder werden dank bester Technik im gesamten Ort zu hören sein. Die TuS Burgschwalbach möchte so für Weihnachtszauber sorgen. „Fußball hilft!“ gratuliert zu der Idee.



Für den **FV Rübenach** aus dem Fußballkreis Koblenz berichtet Vorstandsmitglied Stefan Knoll über die aktuelle Situation. Normalerweise gäbe es in dem Verein, der großen Wert auf Jugendarbeit, vor allem im weiblichen Bereich, legt, eine Nikolausfeier mit bis zu 250 Teilnehmern. Weil das nicht denkbar ist, wird die große Feier vor die Haustür eines jeden Jugendlichen verlegt. Etwa 15 Ehrenamtliche aus dem Verein sind im Einsatz. Es gibt eine weihnachtliche Tüte, einen Mund-Nasenschutz mit dem Vereinslogo und eine Fotocollage der jeweiligen Teams. Das alles findet „Fußball hilft!“ sehr bemerkenswert.

Der **SV Pfaffendorf** aus dem Fußballkreis Koblenz war bei der ersten Phase der Initiative von „Fußball hilft!“ schon dabei. Der Verein hatte den Bewohnern des ISA Domizil, einem Seniorenzentrum auf dem Asterschein, eine Grußbotschaft zukommen

lassen. Das war im ersten Lockdown, und Hans-Peter Conen, der Jugendleiter des Vereins, berichtet, dass das eine prägende Erfahrung war.

Jetzt, in der Zeit vor Weihnachten, wollte man den Bewohnern wieder eine Freude machen. Die Bambini- und F-Jugendtrainer des SV Pfaffendorf waren mit den Kindern im Ortsteil Asterschein unterwegs, um Nüsse und Tannenzweige zu sammeln. Nach der Trocknung wurden die Nüsse in Tüten gefüllt, dazu kamen ein Schoko-Nikolaus und der Tannenzweig mit der Botschaft „Eine gesunde Weihnachtszeit wünscht der SV Pfaffendorf“. Die Tüten wurden in weihnachtliche Beutel gelegt und am 26. November der Heimleitung des ISA Domizil mit der Bitte um Aushändigung an die Bewohner übergeben. Es war ein voller Erfolg: Da war der Dank der Heimleitung, aber vor allem die freudigen und überraschten Gesichter der Bewohner, die die

Übergabe mitbekommen hatten. „Wir werden auch in Zukunft Solidarität und Zusammenhalt vorleben. Gerade für unsere Jüngsten Fußballer war es eine tolle Erfahrung, wie man mit einer kleinen Initiative anderen Menschen eine große Freude bereiten kann“, erzählt Hans-Peter Conen. Großartig findet das auch „Fußball hilft!“.

Besonderes schafft auch Bezirksligist **FC Cosmos Koblenz** aus dem Kreis Koblenz. Der junge Vorsitzende Anil Bürü berichtet, dass der Vereine für seine Jugendlichen eine Weihnachtstüte ins Haus bringt. Und dann sollte es für die 16 Altenheime in der Stadt eine Überraschung durch den FC Cosmos geben. Aus jedem Altenheim sollten zwei Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter stellvertretend zu einer Weihnachtsfeier eingeladen werden. Mit Essen und Trinken, einem Geschenk und einem weihnachtlichen Programm. Weil das aufgrund der

Pandemie nicht geht, wird der Verein die beiden Altenheime der Caritas St. Elisabeth und des Ev. Stiftes St. Martin besuchen und in großen Weihnachtskörben kleine Präsente für alle rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übergeben. Dazu ein Brief des Vereins mit dem Dank für die geleistete Arbeit. „Fußball hilft!“ würdigte diese Initiative.

Der Nikolaus war auch beim **SV Viktoria Weikersburg** aus dem Fußballkreis Koblenz. „Unsere Jugendlichen mussten in diesem Jahr auf so viel verzichten. Sie konnten sich in der Pandemie nicht austoben, sie konnten keine Freunde treffen, der Fußball fehlt ihnen sehr“, sagt Peter Schmidt, 1. Geschäftsführer des SV Weikersburg. Da durfte nicht auch noch die kleine Weihnachtsüberraschung fehlen. Wenn es schon keine Feier geben konnte, so fand der Verein doch eine Möglichkeit, bei den Kindern und Jugendlichen so etwas wie Vorfriede auf die Weihnachtsfeiertage zu entwickeln. Am 5. Dezember brachte der Vereinsvorstand den Jüngsten des Vereins rund 100 gut gefüllte Nikolaustüten. Es ging auch darum zu vermitteln, dass der Verein seinen Nachwuchs nicht vergisst. Dazu sagt „Fußball hilft!“ vielen Dank.

Der Nikolaus habe in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht nach Bassenheim kommen können. Das haben die Verantwortlichen des **FC Bassenheim** ihre Jüngsten wissen lassen. Martina Wielebinski, Schatzmeisterin des Vereins, erzählt, dass dem Verein dennoch eine Überraschung gelang. Am Nikolausabend hat die Jugendleitung allen Kindern am Vereinsheim am Sportplatz ihren Nikolaus übergeben. Und nicht nur

den Vereinsmitgliedern, sondern allen Bassenheimer Kindern, die kommen wollten. Die Eltern waren natürlich darauf hingewiesen worden, dass Maskenpflicht, Hände desinfizieren und Abstand halten oberste Pflicht waren. Es hat geklappt. Erst kamen die ganz Kleinen dran, dann die etwas Älteren. So kam doch ein wenig Nikolauszauber nach Bassenheim. „Fußball hilft!“ dankte dem Verein.

Rot-Weiß Koblenz, einziger Regionalligist im Fußballverband Rheinland, ist natürlich auch dabei. Für den Verein aus dem Fußballkreis Koblenz informiert Thomas Voigt, für externe Kommunikation im Vorstand verantwortlich, dass der Klub seine Jugendspieler in der Weihnachtszeit natürlich nicht vergessen hat. Und dann gibt es eine besondere Aktion: Über das Internet versteigert der Verein ein Trikot mit den Unterschriften aller Regionalligaspieler. Dazu kommt eine Sammlung bei der Mannschaft, den Trainern und den Verantwortlichen des Vereins. Das alles geht an das Koblenzer Kinderhospiz, dessen wertvolle Arbeit die Rot-Weißen unterstützen möchten. Und sie möchten zugleich auf die Arbeit des Hospiz hinweisen. Sollte man bei „Fußball hilft!“ eine Prämie erhalten, geht natürlich auch dieses Geld an das Hospiz. Alles das findet „Fußball hilft!“ gut.

Melanie Reick, 1. Vorsitzende des **Winner Turnverein** aus dem Fußballkreis Koblenz, bedauert, dass die jährliche Nikolauswanderung in diesem Jahr aus bekannten Gründen nicht stattfinden kann. Besonders Familien haben gerne daran teilgenommen, aber auch die Fußballer nutzten den Tag immer

für gemeinsame Treffen. 2020 ist alles anders. Dafür gab und gibt es an jedem Adventtag die Aktion „Die Winner Turnverein (WTV)-Adventsdetektive“. Jeden Sonntag werden sechs Bäumchen im Ort aufgestellt. Darauf finden sich insgesamt 24 Hinweise für das Lösungswort. Die Kinder machen sich auf die Suche nach den Hinweisen und entdecken dabei auch ihren Ort. In den verschiedenen WhatsApp-Gruppen gibt man sich gegenseitig Tipps, wo die Bäumchen versteckt sein könnten. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis, und drei attraktive Hauptpreise gibt es auch. Die Resonanz der Mitglieder ist positiv. Sie berichten, dass die wöchentliche Suche eine schöne Abwechslung in dieser schwierigen Zeit ist. Das sieht auch „Fußball hilft!“ so.

Ilias Atzamidis ist der Trainer der ersten Mannschaft des **VfR Eintracht Koblenz** aus dem Fußballkreis Koblenz. Er beschreibt ein besonderes Projekt des Vereins in der weihnachtlichen Zeit. Am Wochenende um Nikolaus haben die Spieler der ersten Mannschaft 100 Tüten gepackt, mit belegten Brötchen, Äpfeln, Mandarinen, Schokolade und auch einer Mund-Nasen-Maske. Sonntags haben die Spieler, die Trainer und Betreuer dann die Geschenke an Obdachlose im gesamten Koblenzer Stadtbezirk verteilt. Es wurden sowohl die Hotspots als auch entlegene Schlafplätze aufgesucht. Die Dankbarkeit, sagt Ilias Atzamidis, war riesengroß. Und für den Verein steht heute schon fest, dass es nicht die letzte Initiative dieser Art war. „Fußball hilft!“ zeichnet diese großartige Aktion aus.



Der FC Cosmos Koblenz überreichte in großen Präsentkörben kleine Geschenke für die Mitarbeiter*innen der beiden Altenheime der Caritas St. Elisabeth und des Ev. Stiftes St. Martin



Spieler, Trainer und Betreuer der ersten Mannschaft des VfR Eintracht Koblenz verteilen zu Nikolaus rund 100 selbstgepackte Tüten mit Leckereien und auch Mund-Nasenmasken an Obdachlose in Koblenz



Ralf Weidenbach, Kassierer des **SV Hain** aus dem Fußballkreis Rhein-Ahr, informiert, dass der Verein in diesem Jahr bedingt durch die zunehmend stärkere Nutzung des Sportplatzes durch Kinder und Jugendliche neue Jugendtore angeschafft hat. Außerdem wurde eine neue Einzäunung vorgenommen, weil die alte mit Stahlmatten zu gefährlich war. Das alles geschah in Eigenleistung, verursachte aber doch Kosten von 9000 Euro. Dennoch findet natürlich auch beim SV Hain Weihnachten statt. Alle Mitglieder des Vereins erhalten eine Nikolaustüte nach Hause gebracht. Gekauft wird der Inhalt beim örtlichen Einzelhändler, so dass auch der ein Gewinner der Vereinsinitiative ist. „Fußball hilft!“ begrüßt das sehr.

Leo Bicvic ist Vorsitzender des **FC Andernach** aus dem Fußballkreis Rhein-Ahr. Der Verein lässt sich in der Weihnachtszeit etwas Besonderes einfallen, in dem er bemüht ist, im Rahmen der Coronabedingungen doch ein wenig Kontakt zu den Vereinsjugendlichen zu bekommen. Die E-Jugendlichen und die Bambini werden einzeln – jedoch zusammen mit ihren Eltern – an verschiedenen Tagen im 15-Minuten-Rhythmus zum Stadion

Parkplatz geladen, wo in einer Art Eltern-Sprechtag kurz über die Kinder gesprochen wird. Als weihnachtliches Präsent gibt es dann für alle unter anderem einen Mund-Nasenschutz mit Vereinslogo. „Fußball hilft!“ begrüßt den Ideenreichtum der Vereine.

Niemanden in der Weihnachtszeit zu vergessen ist dem **TV Kruft** aus dem Fußballkreis Rhein-Ahr ein wichtiges Anliegen. Tanja Mayer berichtet für den Verein, dass rund 60 Fußballmädchen einen Adventskalender geschenkt bekamen. Die Trainer der Damen führen seit einiger Zeit Laufeinheiten mit den Spielerinnen durch, und am Wochenende gibt es Onlinemeetings mit Workout-Programmen. Seit Beginn der Adventzeit gibt es jeden Abend um 19 Uhr eine Adventskalender-Verlosung in den sozialen Medien. Jeden Abend wird ein Türchen geöffnet, und verschiedene Preise werden an die aktiven erwachsenen Fußballer verlost.

Für alle rund 130 jugendlichen und erwachsenen Fußballer gibt es noch ein spezielles Weihnachtsgeschenk. „Wir haben wirklich versucht, an alle zu denken, und durch die abendliche Verlosung bleiben wir auch mit allen in Kontakt“, sagt Tanja Mayer. Das alles findet auch

„Fußball hilft!“ gut.

Udo Seifert, Trainer der **SG Mosel** aus dem Kreis Rhein-Ahr, hatte, unterstützt von seinem Co-Trainer Vincent Bast, eine Idee. Die SG besteht aus den Vereinen SV Hatzenport-Löf, SSV Oberfell und TSV Lehmen.

Am 1. Dezember ging es los, und den ganzen Monat laufen rund 20 Spieler der ersten Mannschaft für den guten Zweck. Viele Kilometer wollen sie zusammenbringen, und für jeden dieser Kilometer gibt es Geld. „Ich hoffe, dass sie noch nie in ihrem Leben so weit gelaufen sind wie dieses Mal“, sagt Udo Seifert schmunzelnd.

Mit dem Geld und den Beiträgen von Sponsoren gibt es für rund 200 Kinder der Kindertagesstätten in Oberfell, Hatzenport, Löf und Lehmen ein Weihnachtsgeschenk. Nicht nur Süßes, sondern auch Praktisches wie etwa Dinge zum Malen und Lesen. Und von dem Geld, das am Ende noch übrigbleibt, werden Menschen in den Orten unterstützt, die in Not sind. „Wir haben innerhalb kurzer Zeit eine Euphorie entfacht, die weit über den Fußballverein hinausgeht“, stellt Udo Seifert fest. „Fußball hilft!“ dankt der SG für diese Idee.

Der **SV Alzheim** aus dem Fußballkreis Rhein-Ahr hatte sich

schon in der ersten Phase der Initiative von „Fußball hilft!“ aktiv gezeigt und die Nachbarschaftshilfe Mayen unterstützt, die sich um 70 Familien in sozial schwierigen Verhältnissen kümmert. Jetzt zeigt der Verein gegenüber der Kindertagesstätte im Ort, dass man gerade in schwierigen Zeiten nicht allein sein muss. Alle Kinder erhalten ein Weihnachtsgeschenk – und auch die Erzieherinnen und Erzieher. „Wir wollen denen danken, die sich in der Pandemie um die Kinder kümmern, und die Kinder sollen wissen, dass wir sie gerade an Weihnachten nicht vergessen“, sagt Vereinsvorsitzender Schapour Dadsetan. Dass der Verein auch seine eigenen jugendlichen Fußballer nicht vergisst, ist selbstverständlich. „Fußball hilft!“ nimmt das positiv zur Kenntnis.

Der **SC Concordia Saffig** aus dem Kreis Rhein-Ahr wird 100

Jahre in diesem Jahr. Bis auf zwei Veranstaltungen sind alle anderen geplanten ausgefallen, auch die Herausgabe der Chronik musste verschoben werden. Diese Chronik sollte einen Gewinn für den Verein bringen, berichten Sarah Glabach und Hans-Werner Zschesche aus der Jugendabteilung des Vereins. Vor allem durch den Chronikgewinn sollten alle Kinder und Jugendlichen zu Weihnachten einen neuen Trainingsanzug bekommen. Und den gibt es auch, wenn auch die Chronik ein Jahr später kommt.

Der Nikolaus wurde auf den Sportplatz bestellt, und dort konnte er zusammen mit den Trainern sage und schreibe 120 Anzüge verteilen. Und für jede Jugendmannschaft gab es eine eigene Botschaft. Nur die C- und B-Jugend müssen noch etwas warten, da gibt es das Geschenk im Januar. „Fußball hilft!“ prämiiert diese Aktion.

Es ist auch für den **VfR Waldorf** aus dem Fußballkreis Rhein-Ahr nicht einfach, in der Zeit der Pandemie den Kontakt zu den Mitgliedern, vor allem auch den jugendlichen Mitgliedern, zu erhalten. Da Training und Spielbetrieb entfallen, fehlen die Kontakte. Vorsitzender Andreas Krupp berichtet von einem bewusst für den Dezember gewählten Projekt. Der Verein sucht ein Vereinsmaskottchen. Das soll in einem Malwettbewerb gefunden werden, zu dem alle Kinder und Jugendlichen, das Alter spielt keine Rolle, aufgerufen wurden. Sie sollen ihren eigenen Phantasien freien Lauf lassen. Und alle, die beim Malwettbewerb mitmachen, bekommen vom Verein ein Geschenk (Gesellschaftsspiele, Trinkflaschen, Puzzle). Und außerdem gibt es für den Besten einen Hauptpreis. Diese Idee begrüßt „Fußball hilft!“ sehr.



Spieler der ersten Mannschaft der SG Mosel sammelten mit einer Lauf-Challenge Geld. Damit konnte die SG den rund 200 Kindern in den Kindertagesstätten ein kleines Weihnachtsgeschenk machen.



Tobias Bender ist Kassierer des **SV Masburg** aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel. Traditionell gibt es im Verein einen Nikolausabend für den Nachwuchs. Mit Nikolaus und Knecht Ruprecht, so wie es sich in der Eifel gehört. Weil das 2020 nicht möglich ist, gibt es in diesem Jahr eine Vereins-Überraschung vor der Haustür. Kinder bis 12 Jahre, unabhängig davon, ob sie Vereinsmitglied sind (sie müssen sich nur angemeldet haben), werden besucht und bekommen die berühmte Nikolaustüte. So entsteht doch noch so etwas wie Weihnachtsstimmung, in jedem Fall aber die Brücke zum Verein. Das findet „Fußball hilft!“ gut.

Der **SSV Ellenz-Poltersdorf** aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel mit seinem Vorsitzenden Michael Brüder muss die Weihnachtszeit und die Jugendfeier ebenfalls neu und anders planen. Auch an der Mosel fällt das übliche Nikolausfest aus. Aber man ist ja erfinderisch und vergisst die Kleinsten aus dem Verein nicht. Stattdessen wird jedes Kind durch die Überreichung einer Nikolaustüte vor der Haustür überrascht. Das übernehmen die Ehrenamtlichen aus dem Verein. „Wir werden uns einiges einfallen lassen, damit die Kinder aus-

gen strahlen, wenn sie die Tüte erforschen.“ „Fußball hilft!“ dankt auch diesem Verein für die Initiative.

Weihnachten war aus Vereins-sicht anders. Auch für den **TuS Werlau** aus dem Kreis Hunsrück-Mosel. „Unsere beliebte Weihnachtsfeier, auf die wir uns immer lange vorbereitet haben, musste aus den bekannten Gründen entfallen“, erzählt Klara Gießler, 1. Geschäftsführerin des TuS Werlau. Aber den Kindern und Jugendlichen des Vereins trotzdem ein Gefühl von Weihnachten zu vermitteln, war für den Verein selbstverständlich.

Mit dem Traktor, begleitet von Knecht Ruprecht, hat sich der Nikolaus am 5. Dezember auf den Weg gemacht. Die Kinder mussten sich zu der Bescherung anmelden. Nicht nur die aus dem Verein, sondern alle im Ort. Alle bekamen eine Überraschung vor die Haustür gestellt: mit Nüssen, Mandarinen und Süßigkeiten.

Aber auch etwas Sportlich-Kreatives war dabei. Es gab einen Schleuderball, der zusammengebaut werden musste. Wichtig war dem Verein, dass auch Nichtmitglieder angesprochen wurden. Fast 100 Kinder bekamen so in der Pandemie eine vorweihnachtliche Bescherung. Das wür-

digt „Fußball hilft!“.

Der **SV Hahn** aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel hat zwei Aktionen gestartet. Darüber berichtet Vorsitzender Rainer Weirich. Zum einen wurden vor einigen Wochen Malvorlagen an die Jugend im Ort verteilt. Die Kinder sollten diese zu Hause ausmalen. Anschließend wurden diese Gemälde einlaminiert und in Form einer Schneekugel an den Weihnachtsbaum des Vereins gehängt. Der zweite Vorsitzende des Vereins und seine Frau hatten diese arbeitsintensive Aufgabe übernommen.

Nützlich war auch Aktion zwei. Die A-Jugend hat (mit Abstand) auf dem Sportplatz des Vereins das Laub entfernt. „So etwas gehört eben auch zu einem Fußballverein, und die Jugendlichen waren froh, in der Coronazeit Bewegung zu haben und auch etwas Sinnvolles für den Verein und die Allgemeinheit tun zu können“, sagt Vorsitzender Weirich. „Fußball hilft!“ sieht das auch so.

Die **Spvgg Altkülz** ist ein Teil des Fußballkreises Hunsrück-Mosel. 400 Einwohner hat der Hunsrückort, und der Sportverein ist von einer aktiven und prägenden Bedeutung für die Menschen im Ort. Auch in Altkülz, so bedauert es Vereinsvorsitzen-

der Jürgen Meurer, kann Weihnachten mit den Kindern und Jugendlichen nicht gefeiert werden. Dafür gibt es aber für sie alle, nicht nur die, die Mitglied im Verein sind, eine originelle Weihnachtsüberraschung. Eine kleine weihnachtliche Handdrehorgel mit dem Lied „Oh Tannenbaum“ wird den Jüngsten im Verein von den Vorstandsmitgliedern nach Hause gebracht. Dass das sehr originell ist, findet auch „Fußball hilft!“.

Marco Christmann ist Abteilungsleiter Fußball, Jugendleiter, Sponsoring-Beauftragter und Platzwart im VfB Gondershausen aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel. Auch in diesem Verein waren die üblichen Feiern in der Weihnachtszeit, vor allem für die Kinder und Jugendlichen, nicht möglich. Der VfB ließ sich etwas anderes einfallen. Es gab für jedes Kind in der Grundschule und im Kindergarten eine Nikolaustüte des Vereins. Dabei war es egal, ob die Kinder Mitglied im Sportverein sind. 182 Tüten wurden an die Lehrkräfte überreicht, die dann die Geschenke an die Kinder weitergaben. „Die Aktion kam bei den Kindern sehr gut an“, berichtet Marco Christmann. Und auch

„Fußball hilft!“ dankt für diese Initiative.

Der **SV Zilshausen Vorderhunsrück**, der 2021 mit seinen 140 Mitgliedern sein 100-jähriges Bestehen feiern kann, vermisste wie viele andere Vereine auch die beliebten Weihnachtsfeiern für die Jugend im Verein. Der Verein aus dem Fußballkreis Hunsrück-Mosel mit seinem Vorsitzenden Herbert Hoffmann ließ sich etwas anderes einfallen: Man orderte Kinderpunsch, ersetzte die Etiketten durch einen persönlichen Weihnachtsgruß des Vereins, dazu gab es einen Gutschein für die lokale Eisdiele (sozusagen als ein Stück Vorfreude auf den Sommer 2021), und dieses Präsent erhielten die Kinder zu Hause. So konnte der Verein den Kindern doch noch ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubern. Das sieht auch „Fußball hilft!“ so.

Der **SV Eintracht Oppenheim** aus dem Kreis Hunsrück-Mosel bot in der Coronazeit eine besondere Veranstaltung, über die Vorsitzender Sven Schneider berichtet. Jedes Mitglied konnte sich im Vereinslokal ein Essen bestellen. Ausgeliefert wurde es durch die Vorstandsmitglieder

des Fußballvereins. Das war aber nicht alles: Zusätzlich zum Essen gab es einen vom Verein hergestellten Nachtschlaf sowie einen Schlauchschal, der auch als Coronamaske beim Einkaufen verwendet werden kann. 235 Essen durfte die Vereinswirtin zubereiten. Das half ihr wirtschaftlich sehr in einer schwierigen Zeit.

Im Anschluss an das Essen gab es ein Online-Programm. In einem ZOOM-Meeting kamen 150 Mitglieder im Alter zwischen 4 und 85 Jahren zusammen und erlebten einen unterhaltsamen Abend. Es gab unter anderem ein Quiz mit Fragen rund um den Verein und das Dorf. Ältere und technisch weniger versierte Mitglieder konnten sich bereits am Nachmittag bei einem Servicetelefon melden und sich bei der Anmeldung zur Online-Feier helfen lassen. Bis spät in die Nacht diskutierten und erzählten die Mitglieder miteinander. „Bereits am nächsten Tag sind wir auf diese Idee angesprochen worden, die von den Mitgliedern super aufgenommen wurde“, berichtet Vorsitzender Sven Schneider. So viel steht fest: Das Ganze soll im Frühjahr 2021 wiederholt werden. „Fußball hilft!“ gratuliert zu dem Vorhaben.



Auch dies ein oftgesehenes Bild zu Weihnachten 2020: Der SV Eintracht Oppenheim führt die Weihnachtsfeier digital durch und schafft damit ein Stück Gemeinschaft



Der **TuS Schillingen** aus dem Fußballkreis Trier-Saarburg lässt sich durch Corona nicht davon abhalten, an Weihnachten an die Jugend und auch an ehrenamtliche Mitarbeiter zu denken. Christian Breit, der Sportliche Leiter des Vereins, schildert, dass rund 100 Jugendfußballer einen Rucksack als Geschenk erhalten. Der wird von den Betreuern und Vorstandsmitgliedern des Vereins persönlich überreicht. Und dann gibt es da noch 15 ehrenamtliche Helfer, die das ganze Jahr rund um das Vereinshaus arbeiten. Auch die werden an Weihnachten nicht vergessen und erhalten ein Präsent. „Fußball hilft!“ beglückwünscht den Verein.

Der **FSV Trier Kürenz** ist Trierer Fußballgeschichte. Als man die Eintracht noch nicht kannte, da war Kürenz in der höchsten Liga, der Oberliga. Und man spielte unter anderem gegen den FCK mit Fritz Walter und all den Großen. Deutlich ging es zu: 1947 gewann der FCK in Trier mit 20:0 und drei Jahre später 18:0, darunter waren sechs Fritz-Walter-Tore. Und noch eine Parallellität gibt es: Der Verein ist so alt wie der große Fritz. 100 Jahre in diesem Jahr. Wolfgang Brünicke, Jugendleiter und Schriftführer im Verein, erzählt, dass der FSV Trier Kürenz als einziger Verein

im Fußballverband Rheinland in allen Ligen spielte, von der D-Jugend bis zur damaligen Oberliga Südwest.

So besonders wie der Verein ist auch die Aktion, die jetzt geplant ist. Sie heißt „Eine Kerze für Kürenz“. Der FSV will es zusammen mit dem Stadtteilzentrum „Treffpunkt am Weidengraben“ und der Stadtteilinitiative der Caritas durchführen. 200 bis 250 Kerzen sollen beschafft werden. Dazu kommt ein Flyer. Kerze und Flyer sollen an die Vereinsmitglieder und vor allem an ältere alleinstehende Menschen im Stadtteil Kürenz und an Menschen in Alteinrichtungen verteilt werden. Mit besten Wünschen für das Weihnachtsfest. Aber auch zum Gedenken an den Anschlag mit fünf Todesopfern in der ersten Dezemberwoche in Trier. „Unser Ziel ist es, den FSV Kürenz wieder in die Mitte des Stadtteils zu bringen“, sagt Wolfgang Brünicke.

Ein ambitioniertes Vorhaben, findet „Fußball hilft!“, aber ein herausragendes.

Die **Deutsche Jugendkraft Eintracht Dist** kommt aus dem Fußballkreis Trier-Saarburg. Vorsitzender ist Udo Schilz. Er erzählt, dass auch in diesem Verein in diesem Jahr vieles anders war. Das, was die Weihnachtszeit im Verein traditionell immer so besonders machte, die Zusammenkunft mit den Kindern und Jugendlichen, durfte nicht sein. So machte man das, was sich auch viele andere Vereine einfielen ließen. Man besuchte die Kinder und Jugendlichen zu Hause und überbrachte die weihnachtliche Aufmerksamkeit des Vereins. So entstand der Kontakt, und die Jugendlichen erfuhren, dass ihr Verein sie natürlich nicht vergessen hat. Auch der Kontakt zu den Eltern war gut und wichtig. Das meinte auch „Fußball hilft!“.



Ein „Frohes Fest“ wünscht der TuS Platten allen Mitbürger*innen mit Botschaften im Fenster



Bei der ersten Aktion im Frühjahr war der **FSV Eschfeld** aus dem Kreis Eifel schon mit dabei.

In der Weihnachtszeit hat der Verein, so berichtet Ilija Kozulovic, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, noch einmal nachgelegt. 32 Adventskalender hat der Verein bei „Fußball hilft!“ erworben und an die Jugendspieler verteilt.

Für die Bambinis gab es einen Malwettbewerb. Ein Fußballbild sollte gemalt werden, jedes Kind erhielt als Preis Süßigkeiten und einen hochwertigen Minifußball.

Und dann gab es eine Online-Weihnachtsfeier, für die man sich anmelden musste. 72 Personen machten mit. Der Vorstand brachte das Essen den teilnehmenden Mitgliedern nach Hause, in einem Falle 30 Kilometer

außerhalb von Eschfeld. Es gab ein FSV-Quiz mit 15 vereinsinternen Fragen. Und für die drei Besten wurden tolle Preise übergeben. Bingo wurde gespielt, auch hier gab es Preise. Bis 2.30 Uhr in der Nacht wurde online gefeiert. „Es war ein kleiner, aber feiner Jahresrückblick“, sagen die Verantwortlichen des FSV Eschfeld. „Fußball hilft!“ würdigt die Ideen.



Beim SV Blankenrath stehen die Weihnachtstüten zur Verteilung im Ort bereit



Fußballerinnen des SV Diez-Freindiez überreichten im AWO Seniorenzentrum für alle Bewohner*innen einen Adventskalender und viele Leckereien für die Mitarbeiter*innen



Der **TuS 1919 Platten** aus dem Fußballkreis Mosel war auch in der ersten Phase der Initiative von „Fußball hilft!“ dabei. Und jetzt, so schildert Jennifer Heilmann für den Verein, geht es den Kindern in Platten wie überall: Sie können nicht trainieren, nicht spielen, und auch die traditionelle Nikolausfeier kann nicht stattfinden. Aber natürlich lässt man sich beim Verein etwas einfallen. Zum jährlichen TuS-Adventsfenster (Aktion ohne Umtrunk) und Gäste, der dieses Jahr bewusst auf den 5. Dezember gelegt wurde, wird der Nikolaus den Kindern Präsente des Vereins vor die Tür stellen. So dürfte es in Platten trotz der Pandemie doch strahlende Kinderaugen ge-

ben. „Fußball hilft!“ sagt Danke. Christian Anton ist Trainer der D-Juniorinnen in der **DJK Morscheid**, einem Verein des Fußballkreises Mosel. Seit kurzem und bis Weihnachten werden von den Trainern der C- und D-Juniorinnen wöchentlich Fußballaufgaben per Video an die WhatsApp-Gruppe gestellt. Für deren Beantwortung gibt es Punkte. Der Punktbeste erhält einen besonderen Preis vom Verein. Aber auch alle anderen Teilnehmerinnen werden mit einem kleineren Preis bedacht. Und in der Weihnachtszeit werden die Jugendlichen erst recht nicht vergessen. Für alle Spielerinnen gibt es eine Nikolaustüte frei Haus. „Fußball hilft!“ würdigt das.

Zu Weihnachten 2020 gab es eine besondere Ausgabe der Zeitschrift „Stadion-Echo“ des **SV Blankenrath** aus dem Fußballkreis Mosel. Beste Wünsche übermittelte der Verein seinen Mitgliedern, den Freunden und Partnern. „Leider konnten auch wir in der Coronazeit keine weihnachtliche Zusammenkunft für unsere Kinder und Jugendlichen organisieren“, schreibt Vorsitzender Frank Sabel. Dafür gab es Weihnachtstüten und Nikoläuse frei Haus. Und gute Wünsche. Das sollte ein wenig über die fehlenden Trainingseinheiten, Spiele und vor allem die Zusammenkünfte hinwegrösten. „Fußball hilft!“ dankt nach Blankenrath.

Die FVR-Stiftung dankt allen Vereinsvertretern für ihr Engagement und die vorbildlichen Aktionen!

FUSSBALL stiftet ZUKUNFT

Seit Februar 2021 präsentieren rund zwei Dutzend deutsche Fußball-Stiftungen auf einer neuen gemeinsamen Web-Plattform ihre Arbeit. Unter dem Motto "Fußball stiftet Zukunft" finden gemeinnützige Stiftungen oder stiftungsähnliche Organisationen von Fußballverbänden, -vereinen und Einzelspielern zusammen.

Das offene Netzwerk zeigt sich zum Start der Website mit 24 Stiftungen, darunter auch „Fußball hilft!“ der Stiftung des Fußballverbandes Rheinland an der Seite vieler prominenter Stiftungen wie die DFL Stiftung, die DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger, die Stiftungen der Bundesligisten 1. FC Köln und Borussia Dortmund sowie von Gerald Asamoah, Toni Kroos oder Jürgen Klinsmann. Die Seite ist unter www.fussballstiftungen.de abrufbar.

„Der Fußball wirkt weit über das Spielfeld hinaus. Stiftungen sind dabei entscheidende Akteure. Die neue Website des Netzwerks „Fußball stiftet Zukunft“ verdeutlicht dies. Hier kann man sich über das facettenreiche Engagement so vieler Stiftungen aus dem Fußball schnell und gut informieren – und sofort mitmachen und Gutes tun“, sagt DFB-Präsident Fritz Keller.

So vielfältig wie die Stiftungen sind auch die Themenfelder, in denen sie aktiv sind. Von der Förderung des Sports und der

Bildung über medizinische Hilfsangebote und Umweltschutz bis hin zu Resozialisierungsprojekten im Strafvollzug – gemeinsam wird eine breite gesellschaftliche Wirkung erzielt.

Ein besonderer Fokus liegt für viele auf der Kinder- und Jugendförderung. „Die FVR-Stiftung „Fußball hilft!“ unterstützt zum Beispiel Vereine im Verbandsgebiet, die jungen Spielerinnen

und Spielern einen internationalen Austausch ermöglichen. Gefördert werden auch der Frauen- und Mädchenfußball sowie Projekte aus Kunst und Kultur in Verbindung mit Fußball. Und wir helfen unseren Fußballern, sollten Sie unverschuldet in Not geraten sein“, so Walter Desch, Vorsitzender der FVR-Stiftung und Präsident der Fußballverbände Rheinland.



Benefiz-Adventskalender der FVR-Stiftung: ein voller Erfolg!



Der Adventskalender 2020 von „Fußball hilft!“, der Stiftung des Fußballverbandes Rheinland, war so populär wie nie zuvor. Zum sechsten Mal erschien er: in diesem Jahr in einer Auflage von 8000 Exemplaren und zum Einzelpreis von 5 Euro. Und erstmals in diesen sechs Jahren sind alle 8000 Exemplare des Kalenders verkauft. „Das ist ein großartiges Ergebnis, und man könnte meinen, dass die Menschen während der Corona-Pandemie

noch engagierter bereit waren, etwas Gutes zu tun. Mit dem Erlös wird ‚Fußball hilft!‘ weitere soziale Initiativen fördern können“, sagt Lars Maylandt, Geschäftsführer der FVR-Stiftung. Unterstützt werden auch internationale Begegnungen der Fußballvereine. Walter Desch, Präsident des Fußballverbandes Rheinland, dankt den Vereinen und den Fußballkreisen für die Unterstützung: „Unsere Kreise haben eine überragende Arbeit

beim Verkauf der Kalender geleistet. Alle Kreisvorsitzenden und ihre Mitarbeiter verdienen ein Sonderlob“, sagt er.

205 Preise im Wert von rund 15.000 Euro versteckten sich im Adventskalender. Darunter eine mehrtägige Busreise, ein Hubschrauberrundflug, Tickets für das DFB-Pokalfinale 2021, eine Playstation 5 und viele weitere Sachpreise und tolle Gutscheine.

Ein großer Dank gilt den Personen und Unternehmen für ihre großartige Unterstützung!

1. FC Kaiserslautern
1. FSV Mainz 05
adidas
Altes Stadttor Landgasthof & Hotel, Kastellaun
Amazon, Koblenz
Anhänger Zimmermann, Mülheim-Kärlich
Apotheke am Markt, Polch
ARAG Versicherung, Koblenz
ASS Athletic Sports Sponsoring GmbH, Bochum
AXA Vertretung Michael Rech, Koblenz
Bayer 04 Leverkusen
Bitburger Braugruppe
Bobbin Baboons
BOHR Omnibus GmbH, Lautzenhausen
Buchhandlung Reuffel, Koblenz
Burgfestspiele Mayen
Café Dajöh, Mayen
Café Hahn, Koblenz
CARMEN gemeinnützige GmbH, Koblenz
Deloro Wear Solutions GmbH, Koblenz
DFH Haus GmbH, Simmern
Dorint Am Nürburgring/Hocheifel
Eintracht Trier
Eiscafé Torri, Mayen
Energieversorgung Mittelrhein
Fährhaus am Stausee, Koblenz
Fahrsicherheitszentrum Nürburgring
Family Fitness Rainer Zufall, Koblenz
FC Bayern München
FC Karbach
Floristik Haarman, Koblenz
Fly&Help Reiner Meutsch
Foto Seydel, Mayen
Fritz-Walter-Stiftung
FSV Salmrohr
Fußballkreis Eifel
Fußballkreis Hunsrück-Mosel
Fußballkreis Rhein-Lahn
Fußballkreis Westerwald-Wied
Fußballverband Rheinland
FV Engers
Garten&Landschaftsbau Tobias Liesenfeld, Polch
Getränke Mülhöfer, Koblenz
Globus Koblenz
Globus Simmern
Gothaer Servicebüro Hümmerich & Kollegen, Koblenz
Helmut Liesenfeld, Polch
HILGER Heizung | Sanitär, Gleys
Hotel & Restaurant Pistono, Dieblich
IGS Pellenz, Plaidt
IKK Südwest
Ingenieurgesellschaft Dr. Siekmann + Partner mbH, Thür
innogy Westenergie GmbH, Regionalzentrum Saffig
Intersport Krumholz, Mülheim-Kärlich
Josef Hens, Koblenz
K.S. Sport und Druckwerk GmbH, Vallendar
Kanzlei Nick Steuerberatungsgesellschaft mbH, Emmelshausen
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück
Löhr Center Koblenz
Lotto Rheinland-Pfalz
Luxemburger Sport, Mayen
Mainzer Hofsänger
Maria Laach Benediktinerabtei
Meddys Laufladen, Koblenz
Michael Türk, Eschelbach
Mogendorf + Schmitz GmbH & Co. KG, Mülheim-Kärlich
I-Motion GmbH, Mülheim Kärlich
Profi Parts Fahrzeugteile Koblenz
Provinzial Versicherungsbüro Martin Hahn, Neuwied
PSSST Bettenhaus, Mülheim-Kärlich
Remos Restaurants, Koblenz
Restaurant Syrtaki, Koblenz
REWE:XL Hundertmark
Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen gemeinnützige GmbH
Ristorante Pizzeria La Mamma, Koblenz
Rot-Weiß Koblenz
RTL Nitro
Schalke-Fanclub „Deutsches Eck Koblenz e.V.“
sebamed, Boppard
SG 2000 Mülheim-Kärlich
Sigrid's Schmuckkästchen, Bitburg
SKYLOTEC GmbH, Neuwied
Sommer-Rodelbahn Loreley Bob
Sparkassen im nördl. RLP (KSK Ahrweiler, KSK Mayen,
KSK Rhein-Hunsrück, SpK Koblenz, SpK Mittelmosel, SpK Neuwied,
SpK Rhein-Nahe, SpK Westerwald-Sieg)
Sportfreunde Eisbachtal
Sportkreis Rhein Hunsrück
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Städteherz Medien GmbH, Andernach
Stadtwerke Neuwied
Stiftung des 1. FC Köln
Taktifol/Stoeffler GmbH, Neuburg
Theater Koblenz
Thieme-Garmann und Spitzley Partnerschaftsgesellschaft mbB, Koblenz
Tim Siekmann, Praxis für Osteopathie, Mendig
Tipico / arndtgruppe.com, Koblenz
Tolli-Park Mayen
TSV Emmelshausen
TuS Koblenz
Udo Blaeser, Kisselbach
Volksbank Hunsrück-Nahe
Volksbank RheinAhrEifel eG
Wild- & Freizeitpark Klotten
Winzerhof Gietzen, Hatzenport
Zurich Versicherungsbüro Daniel Bernd, Emmelshausen

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Vorstand, der Stiftungsrat und das Kuratorium.

Stiftungsvorstand

Walter Desch, Vorsitzender

Dirk Janotta, stellvertretender Vorsitzender

Bernd Müller, Schatzmeister

Norbert Weise, Beisitzer

Lars Maylandt, Geschäftsführer

kooptierte Mitglieder:

Armin Bertsch, Oliver Stephan, Hans-Peter Schössler, Helmut Liesenfeld, Dietmar Schneider

Stiftungsrat

Dr. Theo Zwanziger, Vorsitzender

Frank Gotthardt

Klaus Lotz

Ina Hobracht

Erich Schneider

Kuratorium

Helmut Liesenfeld, Dagmar Barzen, Christoph Clemens, Peter Durst, Werner Gorges, Burkhard Hau, Steffi Jones, Kai Kazmirek, Jürgen Kohler, Stefan Kölsch, Christoph Lauer, Franz Merkes, Walter Merten, Célia Šašic, Monika Sauer, Heiko Wiesenthal



Im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung tauschten sich Mitglieder aus Stiftungsrat und Stiftungsvorstand aus v.l. Lars Maylandt, Erich Schneider, Dirk Janotta, Walter Desch, Frank Gotthardt, Dr. Theo Zwanziger, Bernd Müller, Norbert Weise, Ina Hobracht, Klaus Lotz, Armin Bertsch, Hans-Peter Schössler

Unser Herz gehört der Region!

Darum handeln wir verantwortlich
und unterstützen soziale Projekte,
Sport und Kultur.

TOTO  **13er**
Ergebniswette

Der Tipp mit Tradition

Die Fußball-Wette mit
JACKPOT

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.lotto-rlp.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).